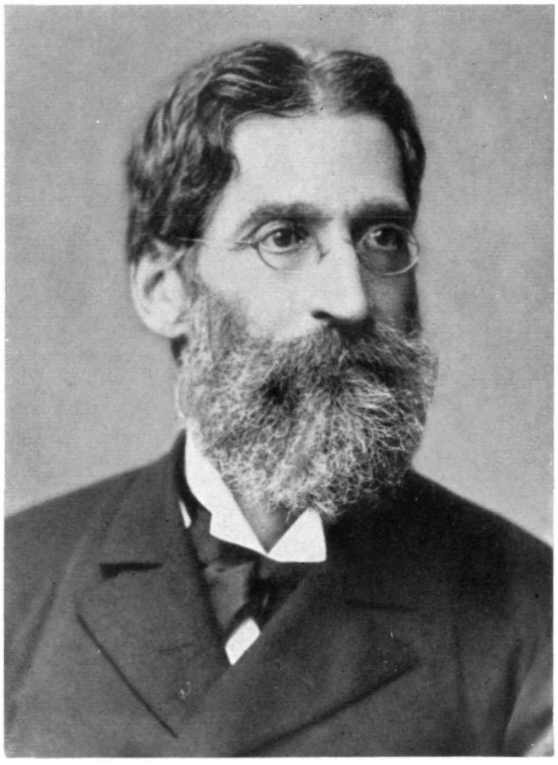
©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



Hofrat Dr. Franz Steindachner

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

BIOGRAPHISCHES

Intendant Dr. Franz Steindachner, sein Leben und Werk

Von Paul Kähsbauer, Wien

(Mit einem Bildnis)

Eingegangen am 26. August 1959

Am 10. Dezember 1959 jährt sich zum vierzigsten Male der Todestag des letzten Intendanten des Wiener Naturhistorischen Museums, Hofrat Dr. Franz Steindachner, jenes Mannes, der nicht nur für das Museum und seine Spezialwissenschaften, die Ichthyologie und Herpetologie, Beachtliches geleistet hatte, sondern auch als bester Fischkenner seiner Zeit Weltruf genoß, der auch bis heute ungeschmälert geblieben ist. Seinen mit rastloser wissenschaftlicher Arbeit ausgefüllten Lebensgang schildern, heißt einen Überblick geben über eine beträchtliche Spanne unserer Musealgeschichte, die Steindachner in Stellung und Arbeit verkörperte. Als er aus einem Leben schied, dessen Dauer das normale Maß weit überschritt, war er seinen Zeitgenossen nur mehr als alter Herr in Erinnerung, von dessen Bedeutung sie nicht viel wußten. Dazu kam noch, daß die Jahre 1919 und 1920 als Zeit der geistigen und materiellen Not nach dem Zusammenbruch der Österreichisch-Ungarischen Monarchie nicht die geeignete Voraussetzung für eine biographische Würdigung darstellten. Dieser Umstand und der Papiermangel der damaligen Notzeit brachten es mit sich, daß man seines Todes nur in kurzen Zeilen gedenken konnte, sodaß diesem Gelehrten ein echt österreichisches Schicksal droht, nämlich eines Tages ganz vergessen zu werden.

Es ist daher dem Verfasser dieser Zeilen eine ebenso angenehme wie gebieterische Pflicht, das interessante Leben dieses Wissenschaftlers und Museumsfachmannes von echtem Schrot und Korn noch einmal und eingehend zu würdigen.

Franz Steindachner wurde am 11. November 1834 als Sohn eines angesehenen Hof-, Wund- und Geburtsarztes geboren. Sein Vater, Franz Xaver Steindachner, stammte aus Rosenfeld bei Melk in Niederösterreich, wo der Großvater eine Gastwirtschaft besaß. Die Mutter, Anna geborene Grienauer, war Wienerin. Franz hatte noch zwei Schwestern, Anna und Barbara; Barbara war mit dem Hofzuckerbäcker Anton Gerstner verehelicht.

Seine Jugend verlebte Franz im Vormärz der alten Kaiserstadt. In der Zeit der Reaktion befaßte er sich an der Wiener Universität mit Jus, wandte sich aber, einer angeborenen Neigung folgend, bald den Naturwissenschaften zu. Er besuchte die Vorlesungen der Professoren Carl Joseph Hyrtl, Eduard Fenzl, Franz Unger, Rudolf Kner und Eduard Sueß. Dieser war damals noch Privatdozent, wußte seine Hörer für das Studium der Geologie und

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Paläontologie zu begeistern und schlug dem jungen Franz Steindachner vor, die Ichthyologie als Hauptfach zu wählen. Der Anregung folgend, studierte er die fossilen Fische des Wiener Beckens und veröffentlichte darüber seine erste Arbeit, der ungefähr 250 Publikationen folgen sollten.

Von 1857 an besuchte Steindachner das k. k. Hof-Naturalien-Kabinet, um zum Vergleich die rezenten Fische kennen zu lernen, und wurde dort bald ständiger Gast, nachdem er von Prof. Dr. Rudolf Kner, dem damaligen Leiter der Lehrkanzel für Zoologie an der Wiener Universität, eingeladen worden war, zusammen mit dem Ichthyologen Giovanni Canestrini aus Padua, die reiche Ausbeute der österreichischen „Novara"-Expedition 1857—59 zu sichten und zu bestimmen.

Zugleich übernahm er die wissenschaftliche Bearbeitung einer Fischsammlung aus Amboina, die Dr. Carl Ludwig Doleschall dem Naturalien-Kabinet gespendet hatte, und kam auf diese Weise in freundschaftlichen Verkehr mit dem Ornithologen August von Pelzeln, dem nach dem Tode von Johann Jacob Heckel (1. März 1857) die Verwaltung der ornithologischen und ichthyologischen Sammlung übergeben worden war.

Noch als Student trat Steindachner im Jahre 1857 der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien bei, wurde später Ausschußrat und nahm am Vereinsleben bis 1900 regen Anteil. Er publizierte auch bis in die Siebzigerjahre viele Arbeiten in den „Verhandlungen" dieser Gesellschaft; in weiterer Folge erschienen seine Aufsätze vornehmlich in den Schriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, zum Teil auch in den „Annalen" des Naturhistorischen Hofmuseums.

Als nach dem Tode von Vinzenz Kollar (30. Mai 1860) Dr. Ludwig Redtenbacher zum Direktor des Zoologischen Kabinets ernannt wurde, beantragte er, hauptsächlich im Interesse der ichthyologischen Sammlung, die Neuschaffung eines zweiten Assistentenpostens, was jedoch die hochamtliche Genehmigung nicht erhielt. Es wurde dagegen bewilligt, Franz Steindachner gegen Honorar zur Verwaltung der Fischsammlung zu verwenden.

In dem Schreiben des k. k. Oberstkämmereramtes an das k. k. Obersthofmeisteramt heißt es: „Die beiden zur aushilfsweisen Dienstleistung am k. k. Zoologischen Kabinet verwendeten Individuen Franz Steindachner und Angelo Graf Ferrari erhalten für die Dauer dieser Dienstleistung für Rechnung der ordinären Dotation des k. k. Zoologischen Kabinets eine Remuneration, jeder im Betrage von 105 Gulden ö. W. pr. Quartal, und zwar in decursiven Raten. Das 1. Quartal ist mit Ende Dezember 1861 abgelaufen.

Ich gebe mir die Ehre, das löbliche k. k. Obersthofmeisteramt zu ersuchen, den genannten beiden Concipienten diese Remuneration für das abgelaufene erste Quartal gegen deren vom Kabinetsvorstand Dr. Redtenbacher und der hieramtlichen Kanzleidirektion vidierten Quittung ausbezahlen zu lassen und das Hofzahlamt zu ermächtigen, nach Ablauf der folgenden Quartale insolang die Quittungen mit den vorerwähnten Bestätigungen zu versehen, daselbst produziert wird, diese Remunerationsbeträge nach Erfolg und stets für Rech-

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

nung der currenten Dotation des k. k. Zoologischen Kabinets in Ausgabe zu stellen.

Wien, am 8. I. 1861 v. Lanckoronski"

Am 6. März 1861 wurde durch Austritt eines Kanzlisten eine Kanzlistenstelle frei und dem als Hilfsarbeiter verwendeten Franz Steindachner mit einem Gehalt von 735 Gulden nebst 168 Gulden Quartiergeld verliehen. Seinen ersten Urlaub im Hochsommer 1861 benützte Steindachner zu einer Reise nach Dalmatien, wo er sich in Lussin piccolo, Zara, Sebenico, Spalato, Lesina und Lissa aufhielt. Am Rückweg unternahm er einen Ausflug in das Landesinnere nach Sign, Dernis und Knin. Reich beladen mit Sammlungen aller Art kehrte er im Herbst nach Wien zurück. Hier wurde er nach der Pensionierung von Leopold J. Fitzinger am 16. Oktober 1861 mit der Assistentenstelle von Alois Friedrich Rogenhofer betraut, der seinerseits die durch Leopold J. Fitzingers Abgang freiwerdende vierte Kustos-Adjunktenstelle des k. k. Zoologischen Hof-Kabinets übernahm. Steindachner erhielt nun ein Gehalt von 630 Gulden und ein Quartiergeld von 126 Gulden.

Nun übernahm er die Verwaltung nicht nur der ichthyologischen, sondern auch der herpetologischen Sammlung. Diese beiden Sammlungen fortwährend auf der Höhe der Zeit zu halten, hat Steindachner stets als Hauptaufgabe seines Lebens betrachtet und weder Mühe noch pekuniäre Opfer gescheut, um dieses Ziel zu erreichen.

Steindachner hielt es für seine Pflicht, die von Leopold Fitzinger, Johann Natterer, Jacob Heckel und Rudolf Kner angelegten Fischbestände zu erweitern und zu vervollständigen und bereiste zu diesem Zweck in den Jahren 1864 und 1865 die Schweiz, Südfrankreich, Spanien, Portugal und die Kanarischen Inseln, ferner in den Jahren 1868 und 1869 Senegambien, von wo er schwer erkrankt zurückkehrte.

Am 18. Februar 1869 starb Kustos Johann Zelebor und am 2. März wurde Steindachner vom Präfekten der k. k. Hofbibliothek als Nachfolger vorgeschlagen, weil er der fähigste Beamte des Kabinetts sei, dessen literarische Tätigkeit und ausgezeichnete Fachkenntnis weithin bekannt waren. Steindachner erhielt das Kustodiat mit 1050 Gulden Gehalt und 168 Gulden Quartiergeld. Da er bei seinen vorherigen Reisen bereits 20.000 Gulden aus eigenem Vermögen für den Ankauf von Fischen ausgegeben hatte, wurde ihm 1867 vom Kaiser das Komturkreuz des Franz-Joseph-Ordens mit dem Stern verliehen.

Während der Senegambien-Reise hatte Steindachner von Prof. Louis Agassiz eine Einladung erhalten, nach Cambridge bei Boston in Massachusetts, USA., zu kommen, um die Fische der südamerikanischen Thayer-Expedition zu bearbeiten. Er folgte dieser Einladung und erhielt im April 1870 hiezu einen zweijährigen Urlaub, der später verlängert wurde. Am 11. Mai kam Steindachner in Boston bei strömendem Regen an. Während er das Fischmaterial der Thayer-Expedition, die 1867 nach Brasilien ausgelaufen war, bearbeitete,

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

plante Agassiz bereits eine neue Tiefsee-Expedition und verband diesen Plan mit der Absicht des amerikanischen Marine-Amtes, eine Küstenuntersuchung durch eine Rundfahrt um Südamerika auszuführen. Zu dieser Reise wurde der „Hassler", ein neues Schiff mit 360 Tonnen und 49 Mann Besatzung, bestimmt. Agassiz war der wissenschaftliche Leiter der Expedition und machte nun Steindachner den Antrag, die Reise kostenlos mitzumachen, weil er die ungeheure Arbeitskraft dieses Mannes kennengelernt hatte.

Steindachner nahm das Angebot an, kam aber dadurch in ein starkes Abhängigkeitsverhältnis von Prof. Agassiz, worüber er später in seinen Briefen an seine Verwandten in Wien immer wieder klagte. Er mußte allein das ganze Fischmaterial aufbringen und konservieren, durfte aber vieles davon für die Wiener Fischsammlung behalten. An der Reise beteiligten sich ferner die Gattin Prof. Agassiz', der Zoologe François Graf Pourtalés, J. H. Blake, der Assistent von Agassiz, als Geograph Reverend Dr. Thomas Hill und ein Chemiker Dr. W. White. Kommandant des Schiffes war Kapitän C. Johnson.

Die Reise begann am 4. Dezember 1871 bei schlechter Witterung in Boston und führte zunächst über Holmes Hole, St. Thomas (16. XII.), Insel Barbados, Rio de Janeiro (23. I.—16. II. 1872), Montevideo (23.—28. II.), Clifford End in Patagonien, Port Antonio in der patagonischen Bucht von San Mathias (5.—6. III.) und in die Enge, wo südamerikanischer Kontinent und Feuerland sich nähern. Vom 15. III. bis 29. III. durchstreifte der „Hassler" das Gewirr der Inseln und Kanäle des Feuerländischen Archipels. In Port Elisabeth, Possessionsbay, Insel Magdalena, Sandy Point, Port Famine, Port Gallant, Borja Bay, Playa Parada Cove, auf St. Ines in der Chruca Bay, in Sholl Bay, in Maine Bay auf Own Island (Westseite Patagoniens, nördlich der Magellanstraße) wurde überall an Land gegangen, gejagt oder gefischt. An der südlichen Westküste Südamerikas wurde Puerto bueno, Port San Pedro auf Chiloe (6. IV.), Talcahuano (13.—25. IV.), Valparaiso (9.—13. V.), alles in Chile gelegen, und Caldera, Paraca Bay, el Callao und Pisco (23. V.) in Peru berührt. Am 1. Juni verließ die Expedition el Callao, erreichte am 4. Juni in Payta den nördlichsten Punkt von Peru und fuhr von dort zu den Galapagos Inseln, wo man vom 10. bis 20. Juni auf den Inseln Charles, Chatham und Albemarle verweilte. Die Rückfahrt erfolgte über Panama (25. VI.—26. VII.), Acapulco in Mexico (4. VIII.), St. Lucas und Magdalena Bay in Nieder Californien (11.—13. VIII.) nach San Diego (18.—28. VIII.) und schließlich nach San Francisco, wo die Expedition am 31. VIII. 1872 landete und die Reiseteilnehmer nach einer Fahrt von 271 Tagen das Schiff verließen, das sie unter dem trefflichen Kommando von Kapitän Johnson fast 34.000 km weit ohne Unfall geführt hatte.

Nach einmonatigem Aufenthalt in San Francisco, wo die Expeditionsteilnehmer, vor allem Prof. Agassiz, sehr gefeiert wurden, verließen Agassiz und Steindachner am 2. Oktober die Stadt und kehrten über Valejo, Sacramento City, Summit, Omaha, Ogden, Burlington, Chicago, Niagara Fall und Albany am Hudson nach Boston zurück, wo sie am 18. Oktober nach 29-monatiger Abwesenheit ankamen.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Damit war eine Reise zu Ende geführt, die wissenschaftlich zwar nicht ganz den hochgespannten Erwartungen von Prof. Agassiz entsprach, von der aber ein gewaltiges zoologisches Material für das Museum in Cambridge bei Boston mitgebracht worden ist. Die Zustandebringung von fast 100.000 Fischen war das Hauptverdienst Steindachners, der unermüdlich durch zahlreiche Zug- und Schleppnetzfischzüge die Meeresfauna durchforschte und stets in allen Hafenplätzen täglich zeitig am Morgen die Fischmärkte besuchte, um kostbare und seltene Gaben des Meeres in seine Fischkanister überzuleiten. Die reichen Erfahrungen, die Steindachner dabei sammelte, waren von unschätzbarem Wert.

Die folgenden acht Monate nach der Rückkehr von der Expedition nützte Steindachner fleißig, um das Material zu sichten und einen Teil davon, der ihm von Agassiz in großzügigster Weise überlassen worden war, nach Wien zu senden.

Eine weitere Verlängerung des Urlaubs wurde benützt, um im ausschließlichen Interesse des Wiener Museums eine siebenmonatige Rundreise durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika durchzuführen und die großen Seen und Flüsse auf ihre Fischfauna zu untersuchen. Die Reise dauerte vom 2. Juli bis Anfang Dezember 1873 und führte über New York, Fallriver, Philadelphia, Baltimore, Washington, Niagara, Windsor in Canada, Detroit, St. Paul in Minnesota, Sioux City, Green River, Ogden, Omaha, Denver und Salt Lake City nach San Francisco, wo Steindachner ein Standquartier nahm und Ausflüge nach allen Richtungen machte. Überall wurde gefischt und viel Geld für Weingeist, Blech und Holzkisten ausgegeben; Steindachners Leidenschaft für die Fischkunde wurde von den Amerikanern weitestgehend ausgenützt.

Am 7. Dezember 1873 verließ Steindachner San Francisco und damit den amerikanischen Kontinent, den er nach 29 Jahren erst wieder betreten sollte. Am 14. Jänner 1874 traf er nach einer Abwesenheit von 45 Monaten wieder in Wien ein.

Im Sommer des Jahres 1874 besuchte Steindachner die Museen Deutschlands, ferner in Leiden, Kopenhagen, Oslo, Stockholm, St. Petersburg und Warschau, um die dortigen Einrichtungen und Aufstellungsarten kennen zu lernen.

Am 8. Februar 1876 starb Dr. Ludwig Redtenbacher und Kustos August von Pelzeln bewarb sich um die Stelle des Direktors des k. k. Zoologischen Hofkabinetts. Obersthofmeister Constantin Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst schlug aber Dr. Steindachner wegen seiner weiten Reisen und seiner Mitgliedschaft von zwei gelehrten Gesellschaften (kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien und Royal Society of London) vor: „Ohne die verdienstvollen Leistungen älterer Kollegen schmälern zu wollen, ist doch Steindachner von so hervorragender Bedeutung, daß seine Ernennung zum Vorstand in der gelehrten Welt mit Freude begrüßt und dem Cabineth zur Ehre wie zum Nutzen gereicht."

Der neuernannte Direktor des Zoologischen Hofkabinetts Dr. Fr. Stein-

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

dachner konnte noch weitere drei kleine Reisen nach England (1877), Dalmatien und Montenegro (1881) und London, Paris, Marseille, Nizza, Genua (1883) durchführen, dann mußte er seine ganze Arbeitskraft den Übersiedlungsarbeiten der Zoologischen Sammlungen aus dem alten Museum am Josefsplatz in das neuerrichtete Haus am Burgring widmen.

Die ichthyologische und herpetologische Sammlung zählte damals bereits 38.000 Gläser, 1000 Trockenpräparate und 1200 Skelette, die aus den sieben finsteren Kammern am Josefsplatz in das neue Museum übersiedelt werden mußten. Ungefähr 20.000 Gläser mußten dabei neu verschlossen und etiquettiert werden, eine Arbeit, die Direktor Dr. Steindachner mit seinem Hilfsarbeiter Dr. Siebenrock, dem späteren Schildkrötenspezialisten, und einem Diener durchführte. Am 21. III. 1886 wurden die letzten Reste der ichthyologischen und herpetologischen Sammlungen ins neue k. k. Naturhistorische Hofmuseum, dessen Organisation am 1. I. 1886 mit Allerhöchster Kaiserlicher Genehmigung in Kraft getreten war, übertragen.

In der Zwischenzeit, am 18. I. 1884, war dem Direktor Dr. Franz Steindachner der Titel und Charakter eines Regierungsrates verliehen worden. Im Jahre 1885 hatte er den Orden der Eisernen Krone III. Kl. erhalten.

1887 wurde Regierungsrat Dr. Steindachner zum Direktor der Zoologischen Sammlungen des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums bestellt und am 10. VIII. 1889, anläßlich der Eröffnungsfeierlichkeiten des neuen Museums, wurden ihm Titel und Charakter eines Hofrats verliehen.

Jetzt konnte Hofrat Dr. Steindachner wieder ans Reisen denken, um die beschuppten Untertanen seiner Sammlung zu vermehren. Von Mitte Juli bis 9. September 1891 nahm er mit Kustos Dr. Rudolf Sturany an der zweiten österreichischen Tiefsee-Expedition teil, wobei am 28. Juli die größte Tiefe des Mittelmeerbeckens mit 4400 Meter in 21 Grad, 45 Minuten, 48 Sekunden östl. Länge und 35 Grad, 44 Minuten und 48 Sekunden nördlicher Breite ausgelotet wurde. An der Küste von Kreta wurde das Fischnetz in 2000 Meter Tiefe versenkt und dabei reichste zoologische Ausbeute gemacht. Nach dem Einlaufen in den Hafen von Piräus reisten Steindachner und Sturany nach Saloniki, besuchten die Seen von Aivasil, Besik, Dojran, Amatovo, Ochrida, Presba und Ventrok, wo überall eifrig gefischt wurde. Über Monastir ging es nach Üsküb, wo infolge des frühen Einbruchs des Winters die Reise abgebrochen werden mußte; Steindachner und Sturany fuhren über Belgrad und Budapest nach Wien, wo sie Ende November 1891 ankamen.

1892 nahm Steindachner als Leiter an der dritten österreichischen Tiefsee-Expedition teil, die diesmal die Erforschung der östlichen Gebiete des Mittelmeeres zum Ziel hatte, und machte anschließend eine ichthyologische Reise nach Albanien, die von Preveza bis Janina führte.

Im Jahre 1893 wurde Steindachner zum Leiter der vierten österreichischen Tiefsee-Expedition gewählt. Nach Erforschung der Ägäis, der Umgebung von Rhodos und Makri, fuhr er nach Ismid und Eski Shehir in Anatolien, dann von Istanbul über Adrianopel, Dedeagatsch nach Saloniki, Üsküb und Prizrend.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Oktober 1895 bis Mai 1896 leitete Steindachner die erste Rote Meer-Expedition der kais. Akademie der Wissenschaften und anschließend daran bereiste er Palästina, Syrien, Anatolien und Nordgriechenland, um Ende Juni des gleichen Jahres nach Wien zurückzukehren.

Am 6. September 1897 fuhr er ein zweites Mal ins Rote Meer, um zusammen mit Dr. Siebenrock Dredschungen im südlichen Teil desselben durchzuführen; er mußte aber dieses Mal die Expedition im Dezember abbrechen und nach Wien zurückkehren, um am 6. Jänner 1898 die Geschäfte der Intendanz zu übernehmen, nachdem sein Vorgänger Ritter Dr. von Hauer dieses Amt am 6. November 1896 niedergelegt hatte.

Am 15. Februar 1898 wurde Steindachner Intendant des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums und wirklicher Hofrat. Die Leitung der Zoologischen Abteilung, die er seit 1874 bzw. 1887 innegehabt hatte, ging an Kustos Dr. Franz Brauer über. Die Fülle der Verwaltungsgeschäfte und die große Menge des zu bearbeitenden Materials an Fischen, Reptilien und Amphibien gestatteten es nicht mehr, große Expeditionen durchzuführen. Mitte Jänner 1902 reiste Steindachner nach Petersburg, um das dortige Museum zu besichtigen und sibirische Fische zu erwerben. Im darauffolgenden Jahre unternahm er noch eine Reise nach Brasilien. Es sollte dies die letzte seines Lebens sein.

Die Brasilien-Expedition 1903, die im Auftrage der kais. Akademie der Wissenschaften durchgeführt wurde, hatte die Aufgabe, die Nordostprovinzen des Brasilianischen Staates zu durchforschen. Steindachner und seine Begleiter, Kustos Dr. Franz Penther, Dr. Otmar Reiser und zwei Präparatoren, Wachsmund und Raddax, schifften sich am 26. Januar 1903 in Triest auf dem „Orion", einem Frachtdampfer des Österreichischen Lloyd, ein. Am 2. Februar wurde eine Unterbrechung auf Gran Canar gemacht, am 16. Februar traf das Schiff in Pernambuco (Recife) ein. Von dort aus wurden kleine Ausflüge nach Berberibe, Pao d'alho im Tal von Capibarybe und Sao Lourenco durchgeführt. Am 19. Februar verließ der „Orion" Pernambuco und lief am 21. Februar Bahia an, wo die Expeditionsteilnehmer endgültig das Schiff verließen. In den ersten Wochen des Aufenthaltes wurden Exkursionen nach Cabula, Rio Vermelho und in den Wald von Barra, nordöstlich von Bahia, unternommen. Am 28. Februar verließen Steindachner und seine Begleitung Bahia mit der Francisco-Bahn, um sich ins Landesinnere zu begeben, wo die Expedition erst richtig beginnen sollte.

Die Reiseteilnehmer fuhren mit dem Zug von Bahia über Alagoinhas, Quemeidas, Villa Nova de Reinha, Piranga bis nach Joazeiro am Rio San Francisco in der Provinz Bahia. Am 2. März kamen sie an und benützten die nächsten drei Wochen, um die notwendigen Vorbereitungen für die Landexpedition zu treffen. Kleine Sammelausflüge auf die Insel Fogo, nach Petrolina, in den Catingawald südlich von Joazeiro, auf die Sierra von Solidade, zur Facenda des Señor Silveiro und zur Odilonfarm wurden so nebenbei durchgeführt.

Am 24. März betraten die Reisenden den Raddampfer „Antonio Olyntho", der sie von Joazeiro über S. Anna bei Jatoba, Casanova, Sentosé, Oliveira,

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Remanso, Taboleiro, Pilao Arcado, Pedro Ernesto, Tapeira, Boa Vista, Alto Grande, Chiquechique nach Barra da Rio Grande brachte, wo sie am 28. März um sechs Uhr abends ankamen. Nach einer zehntägigen Ruhepause, die nur von Ausflügen nach Sambaiba und Palmeira unterbrochen war, verließen am 8. April Dr. Penther, Dr. Reiser und Präparator Wachsmund mit einem brasilianischen Führer die Stadt Barra. Steindachner und Präparator Raddax folgten am 13. April nach. Es ging den Rio Grande aufwärts bis zur Facenda da Serra, wo sich beide Gruppen wieder vereinigten, um gemeinsam durch die Steppen und Wälder der Provinz Piauhy nach Santa Rita, an einem Nebenarm des Rio Preto gelegen, zu ziehen, wo man am 27. April 1903 ankam.

Schwere Malariaanfälle zwangen nun Steindachner, eine längere Rast einzulegen. Doch wurden dabei trotzdem Jagd- und Sammelausflüge und Fischzüge veranstaltet. Am 3. Mai brach die erste Gruppe der Expedition mit Reiser, Penther, Wachsmund und einem Einheimischen namens Santarius auf, die nun mit 9 Lasttieren und 1 Reitpferd über die Sierra von Parnagua zogen, während der durch Fieber etwas geschwächte Steindachner mit Raddax und 4 Reitpferden und 6 Tragtieren nachfolgte. Am 17. Mai kamen beide Kolonnen am See von Parnagua wieder zusammen. Eine dritte Kolonne von 20 Lasttieren, die 124 Kolli tragen mußten, folgte, von Brasilianern geführt, den beiden ersteren Gruppen nach.

Nun kam es zu einer neuerlichen Trennung der Expedition. Dr. Penther war an schwerem Gelenksrheumatismus erkrankt und mußte zunächst zurückbleiben, während Hofrat Steindachner mit Präparator Raddax am 9. Juni 1903 Parnagua verließ und durch die Provinzen Piauhy und Maranhao nach Santa Filomena am Rio Parnahyba weiterzog, das am 8. Juli erreicht wurde. Es ging dann weiter mit einem Floß nach Therezina und von dort mit einem Raddampfer nach Parnahyba am Atlantischen Ozean, von wo mit Schiff nach Belem de Para an der Amazonasmündung weitergereist wurde. Die Gruppe Steindachner kam am 3. September in Belem an, die Gruppe Penther, die erst am 23. Juni Parnagua verlassen hatte, erreichte Ende September den Ort. Die Zeit bis zur Abfahrt des Schiffes nach Europa war mit Sammelexkursionen an die Mündung des Amazonas und des Tocantins ausgefüllt. Steindachner lernte bei seinem Aufenthalt in Belem auch den Direktor des dortigen Museums, Dr. Göldi, kennen, der ihm mit Material und Auskünften sehr behilflich war.

Am 7. Oktober verließen Steindachner und seine Begleitung Belem de Para mit dem Dampfer „Augustine", am 18. Oktober kamen sie in Lissabon an und fuhren über Madrid und Monaco nach Wien. Da Steindachner seinen Schirm in Monaco vergessen hatte, ist er noch einmal einige hundert Kilometer zurückgefahren, um ihn zu holen. Die Folge war, daß eine für den 2. November angesetzte Hochzeit in der Familie auf den 8. verschoben werden mußte, weil der Trauzeuge Steindachner sich verspätet hatte.

Die letzte Reise Steindachners war nicht nur ein größer wissenschaftlicher Erfolg, und der Gelehrte hatte jahrelang mit der Determinierung und Sichtung des Materials zu tun; die Reise war aber auch ein ungeheures Wagnis

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

und eine große körperliche Leistung. In einem Alleruntertänigsten Vortrag des Oberstkämmerers Hugo Graf von Abensperg-Traun an S. Majestät vom 14. Dezember 1903 wird die jugendliche Freudigkeit gerühmt, mit der der neunundsechzigjährige Intendant und Hofrat die mannigfachen Mühen und Fährlichkeiten der wochenlangen Ritte und Floßfahrten mit der ihm eigenen zähen Energie ertragen und wie er nach seiner Rückkehr sofort und pflichtgetreu die Leitung des Museums wieder übernommen hatte.

Im Jänner 1905 wurden auf Antrag Steindachners jene brasilianischen Persönlichkeiten, die zur Förderung und Unterstützung der Expedition beigetragen hatten, ausgezeichnet. Es wurden an die Gouverneure der Provinzen Bahia, Para, Piauhy und Maranhao, ferner an prominente Vertreter der lokalen Behörden in Barra, Santa Rita, Parnagua, Victoria und Santa Filomena und an den Direktor des Museu Paranense, Prof. Dr. Göldi, goldumrahmte Kaiserbilder mit Allerhöchster Unterschrift und Brillantnadeln verliehen, da Orden nicht gegeben werden durften. Hofrat und Intendant Dr. Steindachner selbst erhielt zum Zeichen der Anerkennung auf Antrag des Oberstkämmerer-Amtes das Österreichisch-Ungarische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft (28. XII. 1903). Im selben Jahre erhielt Steindachner auch den kaiserlich-russischen Stanislausorden II. Kl. mit Stern und im Jahre darauf das Großoffizierskreuz des Ordens der rumänischen Krone. Einige Jahre vorher sind ihm bereits das Komturkreuz I. Kl. des Sächsischen Albrechtsordens, der Bayrische Verdienstorden vom Hl. Michael III. Kl. und der Montenegrinische Danilo-Orden III. Kl. verliehen worden.

Zu diesen Auszeichnungen kamen noch die Ehrenmitgliedschaften zahlreicher Akademien und gelehrter Gesellschaften. Für sein erfolgreiches Wirken wurde Steindachner bereits 1867 zum korrespondierenden und 1875 zum wirklichen Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und 1889 zum Obmann der Kommission für ozeanographische Forschungen dieser Akademie ernannt. Seit 1857 Mitglied, wurde er 1897 Ehrenmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. 1903 wurde er Ehrenmitglied der California Academy of Sciences. Die Deutschösterreichische Fischerei-Gesellschaft in Wien zählte ihn zu ihren ältesten und verdientesten Mitgliedern. Er leitete auch 1905 als Präsident den Internationalen Fischerei-Kongreß in Wien. Nach 1903 unternahm Hofrat Steindachner keine großen Reisen mehr. 1909 weilte er in Cambridge, um das k. k. Naturhistorische Hofmuseum bei der Centenarfeier des Geburtstages von Darwin zu vertreten. 1910 nahm er an der Eröffnung des ozeanographischen Museums in Monaco teil, bei dessen Errichtung er geistiger Ratgeber des mit ihm befreundeten Fürsten gewesen war. Im August 1910 nahm Steindachner noch am VIII. Internationalen Zoologen-Kongreß in Graz teil. Dann reiste er nicht mehr. Sein junger Mitarbeiter und späterer Nachfolger, der seit 1905 im Dienste des Museums stehende Dr. Viktor Pietschmann unternahm es jetzt, die für die Fischsammlung notwendigen Sammelreisen durchzuführen.

Die letzten Jahre seines Lebens widmete Steindachner der Ordnung und

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Sichtung und Determinierung des riesigen Materials, soweit dies überhaupt möglich war. Immer wieder kann man in den Jahresberichten des Museums lesen: Laufende Musealarbeiten von Steindachner, Siebenrock und Pietschmann oder Bestimmungen für einzelne Museen durchgeführt. Auch in den Schausälen gab es viel zu tun.

Als die Stürme des ersten Weltkrieges über die Monarchie hinwegfegten, mußte der greise Hofrat mit seinem auch nicht mehr jungen Kustos Dr. Siebenrock allein die Fülle der Arbeit bewältigen, da der junge Pietschmann und die Präparatoren zum Kriegsdienst eingezogen worden sind. Und als die Monarchie zusammengebrochen war, schlug auch für den Fischhofrat die Stunde des Abschieds. In einem Erlaß des Unterstaatssekretärs für Unterricht vom 16. August 1919 genehmigte derselbe die Versetzung des Intendanten des Naturhistorischen Hofmuseums in den dauernden Ruhestand, mit dem Beifügen, daß gegen die Zuweisung eines Arbeitsplatzes und Belassung eines Teiles seiner Naturalwohnung im Museum gegen Mietzins keine Einwendung zu erheben sei.

Der damalige Leiter der Verwaltung des Hofärars, II. Abt., Sektionschef Dr. Weckbecker, hat folgendes Schreiben erlassen:

„Der Unterstaatssekretär für Unterricht hat in Willfahrung der diesbezüglichen Gesuche die Versetzung des Intendanten des Naturhistorischen Hofmuseums, Hofrat Dr. Franz Steindachner, und des Direktors der Anthropologischen Abteilung dieses Museums, Reg.-Rat Franz Heger, in den Ruhestand mit den normalmäßigen Bezügen genehmigt, und werden die Genannten dementsprechend ihres Dienstes am Naturhistorischen Hofmuseum mit Ende September d. J. enthoben. Die Verwaltung des Hofärars, Abt. II, beehrt sich hievon mit dem Ersuchen Mitteilung zu machen, den Genannten die ihnen normalmäßig zukommende Pension, und zwar mit dem auf den Gehalt entfallenden Teilbetrag für Hofrat Steindachner 14.000 K, für Reg.-Rat Heger jährlich 8.000 K vom 1. X. 1919 an, und mit dem vollen Betrag für Steindachner jährlich 15.200 K, für Heger 9.800 K vom 1. II. 1920 angefangen, gegen dementsprechende Einstellung ihrer bisherigen Bezüge anweisen zu lassen.

In Betreff der von Hofrat Steindachner erbetenen und im Prinzip genehmigten mietweisen Belassung eines Teils seiner Naturalwohnung wird Mitteilung erfolgen."

gez. Weckbecker

Hofrat Steindachner bat noch in einem Gesuch vom 22. November 1919, ihm vier Zimmer seiner Naturalwohnung im Naturhistorischen Museum samt Nebenräumen gegen Mietzins von 1600 K im Jahr zu überlassen. In einem Schreiben vom 15. September 1919 dankte der Unterstaatssekretär für Unterricht, Glöckel, dem scheidenden Intendanten für seine fast sechzigjährige Dienstleistung, die im Interesse der Forschung und Belehrung der Ausgestaltung und Nutzbarmachung der Sammlung gewidmet war.

Hofrat Dr. Steindachner genoß nur zehn Wochen lang seinen Ruhestand. Am 10. Dezember 1919 starb er im 86. Lebensjahr an Lungenentzündung, die

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

er sich infolge der trostlosen Heizungsverhältnisse zugezogen hatte. Mit ihm ist nicht nur einer der fruchtbarsten und hervorragendsten Naturforscher, sondern auch einer der verdienstvollsten Ichthyologen dahingegangen. Sein langjähriges und hingebungsvolles Wirken am Naturhistorischen Hofmuseum wird stets in dauernder Erinnerung bleiben.

Durch seine Sammelreisen hat Steindachner dem Museum eine unübertreffliche Fülle von Material in großen Serien vermittelt und diese reichen Schätze durch Ankäufe, Schenkungen und Spenden in freigebigster Weise vermehrt. Seine freundschaftlichen Beziehungen zum Chef der Marine-Sektion, Freiherrn Daublesky von Sterneck, brachten es mit sich, daß alle Kriegsschiffe der Monarchie angewiesen wurden, auf ihren Übungsfahrten zu sammeln.

Steindachner hatte nur eine Leidenschaft, die Ichthyologie. Ihr widmete er alle Kraft und Ausdauer und auch beträchtliche Teile seines Vermögens.

Seine Bereitwilligkeit, die Vergrößerung der musealen Sammlungen auch mit eigenen reichen Mitteln durchzuführen, erstreckte sich auch auf andere Abteilungen des Hauses. Wie er selbst keine Kosten und Mühen scheute, um das ihm anvertraute Institut zu einem der ersten der Welt zu gestalten, so war er auch bereit, wissenschaftliche Reisen seiner Beamten zu fördern und anzuregen. Sein Assistent Dr. Viktor Pietschmann hat unter ihm mehrere große Reisen durchführen können, von denen er Tausende von Fischen mitbrachte.

Die großen Sammlungen des Wiener Naturhistorischen Museums sichern Steindachner nicht bloß den Dank der Wissenschaft für die dadurch geschaffene Möglichkeit, weiter zu forschen und zu finden, sondern auch den der Öffentlichkeit, die aus jeder Erkenntnis letzten Endes ihre praktischen Ergebnisse gewinnt.

Der Junggeselle Steindachner war eine sympathische Persönlichkeit von eiserner Konstitution, spartanisch anspruchslos in der Lebensführung, ein Mann von weltscheuer Bescheidenheit und seltener Herzensgüte und strengster Pflichterfüllung, der sein ganzes Leben der Wissenschaft und den seiner Obhut anvertrauten Sammlungen gewidmet hat.

Es versteht sich von selbst, daß das Leben dieses Sonderlings von einer Fülle von Anekdoten umrankt war, von denen wir einige hier zum besten geben wollen. Wir verdanken ihre Kenntnis dem noch lebenden Großneffen Steindachners, Hr. Franz Gerstner aus Mürzzuschlag, dem an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sein soll.

Steindachner war sehr sparsam. Wenn er mit seiner Schwester Anna, die ihm im Museum die Wirtschaft führte, eine Landpartie nach Mürzzuschlag zur Schwester Betti machte, dann marschierten beide um ¼4 Uhr früh zur Südbahn, um den Vergnügungszug nach Mürzzuschlag benützen zu können. Dieser hatte nur dritte Klasse und war billig. Der Herr Hofrat hätte sich doch nicht den D-Zug leisten können! In Mürzzuschlag angelangt, wurden beide von Schwester Betti und deren Schwager, dem Hofzuckerbäcker Anton Gerstner, mit dem Fiaker abgeholt und ebenso nach Tisch nach Spital am Semmering gebracht, wo Steindachners bester Freund, Univ.-Prof. Dr. Franz Eduard

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Sueß auf Sommerfrische mit Familie war. Zurück ging es wieder mit dem billigen Vergnügungszug nach Wien und per pedes um Mitternacht auf den Burgring.

Obwohl Steindachner viele gute Anzüge besaß und auch die Kleiderkästen seiner Schwester Anna mit prachtvollen Toiletten behängt waren, gingen beide doch stets bescheiden, ja man möchte fast sagen, ärmlich gekleidet. Als der Maler Engelhart, der Steindachners Porträt gemalt hatte, eines Tages zu diesem auf Besuch kam, herrschte große Aufregung. Der Herr Hofrat war zum Kaiser in Audienz befohlen und eine Motte hatte es gewagt, ein kleines Loch in die Uniformhose des Herrn Intendanten zu nagen, so daß jetzt die weiße Unterwäsche durchschien. Rasch entschlossen tauchte Steindachner den Federhalter in die Tinte und färbte die weiß durchschimmernde Stelle schwarz.

Kaiser Franz Joseph wußte Steindachners Bescheidenheit zu schätzen und sagte einmal zu ihm: „Sie sind der einzige, der von mir nichts verlangt und mir immer wieder nur gibt. Jetzt haben Sie schon alle meine Orden und womit soll ich Ihnen noch Freude machen. Haben Sie vielleicht Platz für ein Bild von mir?" Daraufhin schenkte der Kaiser Steindachner sein Bild mit eigenhändiger Widmung.

Steindachner und seine Schwester Anna waren bei aller Bescheidenheit sehr gastfreundlich. Alle Wissenschaftler, welche auf Besuch kamen, wurden in Wien herumgeführt, bewirtet und mit Fiaker nach Heiligenkreuz gefahren. Für manche wurde von Steindachner die Hotelrechnung bezahlt. Eine Cousine, die vom Auslande gekommen war, um in Wien zu studieren, erkrankte und mußte für mehrere Monate in ein Sanatorium gebracht werden. Steindachner bezahlte die horrende Sanatoriumsrechnung, ohne mit der Wimper zu zucken.

Steindachner besaß großen Familiensinn und ging jeden Sonn- und Feiertag zu seiner Schwester Betti Gerstner in die Konditorei in der Kärntnerstraße 6 zum Essen, wo die ganze Familie mit insgesamt 16 Personen zusammenkam. Da Steindachner nie vor 4 Uhr nachmittags zum Mittagessen und zum Abendessen erst nach ½9 Uhr abends erschien, wurden Stimmen in der Familie laut, die meinten, der Herr Hofrat müßte am Sonntag das Museum abstauben. Erst nach dem Tode von Anton Gerstner, dem Schwager Steindachners und Seniorchef der Konditorei, wagte es die Witwe, ihren Bruder zu bitten, er möge doch früher kommen, damit man den Sonntag ein wenig ausnützen könne. Steindachner machte das Zugeständnis, um 2 Uhr zu erscheinen, kam aber meist um ½3 Uhr. Es war auch üblich, daß alle Verwandten, insbesondere die Neffen und Nichten, immer wieder den Herrn Hofrat im Museum besuchten. Als Steindachners Großneffe Franz während des ersten Weltkrieges eingerückt war, übernahm dessen jungverheiratete Gattin den Pflichtbesuch beim hofrätlichen Großonkel. Am 11. November 1914 stolperte sie, mit Blumen versehen und klopfenden Herzens, ins Museum und wurde von Marie, der Haushälterin, in den Salon geführt, wo am Fußboden nur Gläser mit in Spiritus eingelegten Fischen standen. Aus dieser Gläsermasse sah ein Rücken heraus, der liebe Großonkel. Steindachner erhob sich und fragte:

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

„Wer san denn Sö ?" Auf die ängstliche Antwort: „Ich bin die Frau vom Franz", sagte Steindachner: „I hab jetzt ka Zeit und die Blumen legens dorthin. Auf Wiedersehen!" Und damit fand der Besuch sein jähes Ende.

Als Steindachner nach dem Tode seiner älteren Schwester Anna (gest. 31. I. 1905) allein war, mußte ihn seine Haushälterin Marie täglich am Abend aufmerksam machen, daß es Zeit für das Abendessen wäre. So ging er meist erst gegen 10 Uhr abends ins Löwenbräu, hinter dem Burgtheater, wo es für ihn das Wichtigste gab, das Schwechater Lagerbier. Bei seiner Schwester Betti stand an allen Sonn-und Feiertagen abends ein kleines Fasserl mit dieser Biersorte bereit, während alle anderen Verwandten Pilsner tranken.

Steindachner hat nie geraucht, dafür umso mehr geschnupft. Ein anderes Taschentuch als ein großes blaues hat er kaum besessen.

Als er nach Brasilien fuhr, gab Anna ihrem Bruder eine Kiste mit 10 Paar neuen Schuhen mit. Als der Herr Hofrat im brasilianischen Urwald das erste Paar anlegen wollte, wurde festgestellt, daß alle um einige Nummern zu klein waren.

Einige Zeit vor seinem Tode brachte Steindachner seine Sparbücher den Verwandten und war sehr betreten zu hören, daß diese uralten, auf Friedenskronen lautenden Bücher durch die Inflation wertlos geworden waren. Auch ein Beweis, wie weltfremd der Herr Hofrat war.

Als Hofrat und Intendant Dr. Franz Steindachner am 13. Dezember 1919, um 2 Uhr nachmittags, auf dem Perchtoldsdorfer Friedhof in der Familiengruft zur letzten Ruhe bestattet wurde, war eine große Trauergemeinde versammelt, um dieser seltenen, vom Geist des Idealismus erfüllten Gelehrtengestalt die letzte Ehre zu erweisen und des Mannes zu gedenken, dessen Name für immerwährende Zeiten mit goldenen Lettern in die Geschichte der Zoologie und des Wiener Naturhistorischen Museums eingetragen ist. Ehre seinem Andenken!

Liste der von Steindachner neu beschriebenen rezenten Fische

Abramis elongatus Agass. var. *asianus* 1897
Abramocephalus 1869
A. microlepis 1869
Acara coeruleopunctata Kn. et Steind. 1864
A. (*Heros*) *crassa* 1865
A. (*H.*) *imperialis* 1879
A. maroni 1880
A. rectangularis 1863
A. (*Petenia*) *spectabilis* 1875
A. thayeri 1875
Acanthurus fuscus 1861
A. monroviae 1876
Acestra knerii 1882
Achilognathus coreanus 1892
Achirus affinis 1915
A. hasemani 1915
Aelurichthys pinnimaculatus 1875
Ageneiosus parnaguensis 1910
A. polystictus 1915
A. (*Pseudageneiosus*) *therezinae* 1915
A. vittatus 1908
Agonus (*Brachyopsis*) *annae* 1880
A. barkani 1880
Alausa alburnus Kn. et Steind. 1866
A. fimbriata Kn. et Steind. 1866
Alburnus alexandrinus 1893
A. escherichii 1897
A. kotschyi 1863
Alestes adolfi 1914
A. (*A.*) *wytsii* 1870
A. (*Brachyalestes*) *senegalensis* 1870
Algansea lacustris 1895
A. tarascorum 1895
Allabenchelys laticeps 1911
Ambassis agassizii 1869
A. klunzingeri 1880
Amblyopus sieboldi 1867
Amphisile macrophthalma 1860
Anacyrtus (*Roeboides*) *alatus* 1878
A. (*R.*) *bonariensis* 1879

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

A. (*R.*) *dayi* 1878
Ancharius 1880
A. fuscus 1880
Ancistrus barrae 1910
A. füssli 1911
A. snethlagae 1911
A. vittatus 1908
A. (*Hemiancistrus*) *pulcher* 1915
A. (*H.*) *yaravi* 1915
A. (*Pseudancistrus*) *coquenani* 1915
Ancylodon altipinnis 1866
Anguilla reinhardtii 1867
Anostomus elongatus 1908
A. knerii 1875
A. orinocensis 1879
Anthias japonicus Steind. et Döderl. 1863
A. (*Hemianthias*) *peruanus* 1874
Aphanopus simonyi 1891
Apionichthys ottoni 1868
Apogon australis 1867
Apogonichthys gillii 1867
Aprion microdon 1876
Arges longifilis 1882
A. peruanus 1875
A. theresiae 1907
Arius alatus 1875
A. brandtii 1875
A. brevirostris 1901
A. capellonis 1867
A. fürthii 1875
A. graeffei Kn. et Steind. 1866
A. grandoculis 1876
A. hypophthalmus 1875
A. kessleri 1875
A. planiceps 1875
Artedius pugetensis 1876
Atherinella 1875
A. panamensis 1875
Atherinichthys eyresii 1883
Atopomycterus bocagei 1866
Aucheniperus (*Pseudaucheniperus*) *affinis* 1876
A. (*P.*) *jequitihonhae* 1876
A. (*P.*) *striatulus* 1876
A. (*Pseudopapterus*) *hasemani* 1915
A. insignis 1878
A. magdalenae 1878
Auchenoglanis iturii 1911

Bagrus arioides Kn. et Steind. 1864
Balistes liberiensis 1867
B. polylepis 1876
Barbus albanicus 1870
B. bocagei 1866
B. comiza 1866
B. graellsii 1866
B. guiraonis 1866
B. habereri 1913
B. hindii Blg. var. *mavambiensis* 1912
B. holubi 1894
B. kiperegensis 1914
B. motebensis 1894
B. multimaculatus 1870
B. poechii 1911
B. rapax 1894
B. squamosissimus 1913
Barilius senegalensis 1870
Bathybates graueri 1911
B. hornii 1911
Batrachus biaculeatus 1867
B. liberiensis 1867
B. marmoratus 1866
B. reticulatus 1869
Beanea 1902
B. trivittata 1902
Belone amazonica 1875
B. pacifica 1875
B. stolzmanni 1879
Bemprops 1876
B. caudimacula 1876
Bergia 1891
B. altipinnis 1891
Bergiella platana 1908
Beryx lesinensis 1863
Blakea 1876
B. elegans 1876
Blennius adriaticus Steind. et Kolomb. 1883
B. dalmatinus Steind. et Kolomb. 1883
B. (*Hypleurochilus*) *paytensis* 1876
B. (*H.*) *striatus* 1876
Blennophis semifasciatus Kn. et Steind. 1866
Bothus Bleekeri 1861
Brachycalcinus longipinnis 1907
Brachyplatystoma paraense 1909
B. parnahybae 1908
Breitensteinia 1881
B. insignis 1881
Brotula japonica 1887
Brycon coquenani 1915
B. ferox 1876
B. insignis 1876
B. labiatus 1879
B. lineatus 1866
B. longiceps 1879
B. moorei 1878
B. rubricauda 1879
B. stübeli 1882
Bunocephalus bicolor 1882
B. knerii 1882

Caesio multiradiatus 1861
Callanthias platei 1898
Callichrous (*Silurodon*) *borneensis* 1901
Callichthys adspersus 1876
Callyodontichthys bleekeri 1863
Canthogaster lobatus 1870
Caranx africanus 1883
C. fürthii 1875
C. girardi 1869
C. macrops 1867
Carcharias (*Prionodon*) *mülleri* 1867
C. (*P.*) *siamensis* 1896
Centridermichthys affinis 1887
C. elegans 1881
C. elongatus 1881
C. japonicus 1881
Centriscus brevispinnis Kn. et Steind. 1866
Centrolophus peruanus 1874
Centromochlus perugiae 1882
Centronotus dybowskii 1880
C. taczanowskii 1880
Centropogon troschelii 1866
Centropomus affinis 1864
Centropristis ayresii 1868
Cetopsis plumbeus 1882
Chaetobranchus orbicularis 1875

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ch. semifasciatus 1875
Chaetodipterus (*Ephippus*) *lippei* 1895
Chaetodon eques 1903
Ch. hoefleri 1881
Ch. nippon 1883
Ch. trifasciatus Mungo Park var. *arabica* 1902
Chaetostomus branickii 1880
Ch. cochliodon 1879
Ch. fischerii 1879
Ch. guairensis 1880
Ch. jelskii 1875
Ch. punctatissimus 1880
Ch. taczanowskii 1882
Ch. trifasciatus 1902
Ch. undecimalis 1878
Ch. vittatus 1880
Chalceus atrocaudatus Kn. et Steind. 1864
Chalcinopsis Kn. et Steind. 1864
Ch. chagrensis Kn. et Steind. 1864
Ch. striatulus Kn. et Steind. 1864
Chalcinus knerii 1876
Ch. magdalenae 1878
Channa fasciata 1866
Characidium crandellii 1915
Ch. declivirostre 1915
Ch. fasciatum Reinh. var. *boa vistae* 1915
Ch. hasemani 1915
Ch. purpuratum 1882
Ch. surumuense 1915
Charax hasemani 1915
Cheilinus fasciato-punctatus 1863
Cheiliopsis 1863
Ch. bivittatus 1863
Chela johorensis 1870
Chelichthys psittacus 1861
Chelmo pulcher 1874
Chilodactylus bicornis 1898
Chirodon agassizii 1882
Ch. eques 1882
Ch. nattereri 1882
Ch. pequira 1882
Chironemus bicornis 1903
Chirostoma affine 1898
Ch. gracile 1898
Ch. itatanum 1896
Ch. mauleanum 1896
Choerojulis Kn. et Steind. 1866
Ch. castaneus Kn. et Steind. 1866
Chondrostoma miegei 1866
Ch. polylepis 1866
Ch. reiseri 1893
Chromis acuticeps 1866
Ch. aureus 1864
Ch. dumerilii 1864
Ch. güntheri 1864
Ch. humilis 1866
Ch. ovalis 1866
Chrysichthys büttikoferi 1895
Ch. graueri 1911
Ch. habereri 1913
Ch. thonnereri 1913
Chrysophrys spinifera 1861
Cirrhina macrops 1870
Citharichys panamensis 1875
Clarias angolensis 1866
C. büttikoferi 1895
C. bulumae 1895
C. dumerilii 1866
C. lieberiensis 1895
Clinus bimaculatus 1876
C. gillii 1876
C. nigripinnis 1867
C. ocellatus 1876
C. (*Labrisomus*) *philippii* 1866
Clupea amazonica 1879
C. brasiliensis 1879
C. macrolepis 1876
C. neopilchardus 1879
C. (*Alosa*) *nothocanthoides* 1869
C. setosa 1869
Cobitis microps 1866
C. stolickai 1866
C. tenuicauda 1866
Collichthys chinensis 1866
Conorhynchus glaber 1876
Coris argenteostriata 1900
C. schauinslandi 1900
C. (*Hologymnosus*) *taeniatus* 1863
Corvina (*Homoprion*) *agassizii* 1875
C. (*H.*) *acutirostris* 1875
C. (*H.*) *fürthii* 1875
C. gillii 1867
C. (*Johnius*) *jacobi* 1879
C. macrops 1875
C. microps 1864
C. stearnsii 1875
Corydoras agassizii 1876
C. ehrhardti 1911
C. elegans 1876
C. eques 1876
C. julii 1906
C. multimaculatus 1907
C. nattereri 1876
C. raimundi 1907
C. treitlii 1906
Cottoperca 1875
C. rosenbergi 1875
Cottus brandtii 1867
Cragrutus (*Piabina*) *peruanus* 1875
Cratinus 1879
C. agassizii 1879
Crayracion cochinchinensis 1866
Cremnobates fasciatus 1876
C. marmoratus 1876
Crenicara 1875
C. elegans 1875
Crenicichla cametana 1911
C. (*Batrachops*) *multidens* 1915
Crossochilus fasciatus 1892
Ctenolabrus (*Tautagolabrus*) *brandaonis* 1867
Ctenopharyngodon 1866
C. pharyngodon laticeps 1866
Ctenotrypauchen 1867
C. chinensis 1867
Curimatus bimaculatus 1876
C. bolivarensis 1910
C. elegans 1874
C. elegans var. *amazonica* 1911
C. helleri 1910
C. knerii 1876
C. (*Curimatopsis*) *macrolepis* 1876
C. magdalenae 1878
C. meyeri 1882
C. mivartii 1878
C. nägelii 1881

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

C. nasus 1882
C. notatus 1908
C. (*Anodus*) *pristigaster* 1876
C. semiornatus 1914
C. semitaeniatus 1915
C. surinamensis 1910
C. (*Curimatella*) *xinguensis* 1908
Cyclopterichthys 1883
C. glaber 1881
Cynoglossus canariensis 1882
C. goreensis 1882
C. pottii 1902
Cynolebias 1876
C. bellottii 1881
C. elongatus 1881
C. maculatus 1881
C. porosus 1876
Cyprinodon martae 1875
Cypselichthys 1883
C. japonicus 1883

Dajaus nasutus Steind. et Kn. 1864
Datnia brevispinis 1867
D. fasciata 1867
Dentex canariensis 1881
D. (*Heterognathodon*) *smithii* 1881
Dicrassus maculatus 1875
Diplolepis 1863
D. squamosissimus 1863
Diptychus 1866
D. maculatus 1866
Distichodus albini 1914
D. marnoi 1881
D. martoni 1870
Doras (*Rhinodoras*) *depressus* 1880
D. (*Agamyxis*) *flavopictus* 1908
D. longispinis 1878
D. regani 1908
Doydixodon fasciatum Kn. et Steind. 1866
Dules novemmaculatus 1879
D. reinhardtii 1867
Duoplatinus goeldii 1908

Ectodus albini 1909
Eleotris africana 1879
E. brevirostris 1867
E. (*Culis*) *büttikoferi* 1895
E. (*C.*) *daganensis* 1869
E. gymnocephalus 1866
E. heterura 1879
E. lebretonis 1869
E. lineolatus 1867
E. maltzani 1881
E. pictus Kn. et Steind. 1864
E. richardsonii 1866
E. senegalensis 1869
E. striata 1866
Elepomorphus orinocensis 1887
Engraulis australis 1879
E. januarius 1879
E. macrolepidotus Kn. et Steind. 1864
E. nasus Kn. et Steind. 1866
E. nattereri 1879
E. panamensis 1875
E. peruanus 1879
E. poeyi Steind. et Kn. 1864
E. vailanti 1908
Eques pulcher 1867
Equula klunzingeri 1898
E. novae hollandiae 1879
Exocoetus döderleini 1887
E. hirundo 1866
E. holubii 1881
E. lamellifer Kn. et Steind. 1866
E. socotranus 1902
Erythrinus kessleri 1876
Euchilichthys habereri 1912
Eutropius allipinnis 1895
E. longifilis 1914

Farlowella boliviana 1910
F. nattereri 1910
F. pseudogladiolus 1910
Fundulus micropus 1863

Gadopsis fuscus 1883
Galaxias capensis 1894
G. platei 1898
Galeoides microps 1869
Gambusia episcopi 1878
Gasteropelecus maculatus 1879
Gasterosteus japonicus 1880
Genyanemus brasiliensis 1875
G. fasciatus 1875
G. peruanus 1875
Genyoroge canina 1869
Geophagus (*Mesops*) *agassizii* 1875
G. (*Satanoperca*) *crassilabris* 1876
G. thayeri 1875
Gephyroglanis habereri 1913
Gerres mexicanus 1863
G. singaporensis 1869
G. socotranus 1902
Girella albostriata 1898
Giton fasciatus (Poll.) var. *pantherinus* 1908
Glyphidodon (*Parma*) *australis* 1867
G. (*P.*) *hermani* 1887
G. hoefleri 1881
G. unifasciatus 1866
Glyptosterunm canirostre 1867
G. kükenthali 1901
G. stolickai 1867
Gnathonemus graeverti 1914
Gobioides petersenii 1893
Gobiopsis macrostomus 1860
Gobiosoma longipinne 1879
G. multifasciatum 1876
Gobius breunigii 1879
G. bucchichi 1870
G. cotticeps 1879
G. diadema 1876
G. grossholtzii 1894
G. haackei 1883
G. knerii 1860
G. kraussii 1879
G. kreftii 1866
G. laevis 1879
G. lichtensteinii 1883
G. longicauda 1893
G. mexicanus 1867
G. pavo 1867
G. petersenii 1893
G. petersii 1866
G. poeyi 1867
G. sella 1881
G. variabilis 1901
G. viganensis 1893
Gymnocharacinus 1903
G. bergii 1903
Gymnothorax (*Limamuraena*) *argus* 1870

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Haemulon corvinaeforme 1868
Haplochilus bifasciatus 1881
H. (Panchax) dayi 1892
H. marnoi 1881
H. rubropunctatus 1867
H. senegalensis 1870
Haplodactylus schauinslandii 1900
Harttia 1876
H. locariformis 1876
H. mazatlanum 1869
H. undecimale 1875
Heliastes ovalis 1900
Hemichromis voltae 1887
Hemidoras (Leptodoras) boulengeri 1915
H. hasemani 1915
Hemiodus fowleri 1908
H. goeldii 1908
Hemipsilichthys calmoni 1910
H. cameroni 1907
Hemirhamphodon kükenthali 1901
Hemirhamphus australis 1866
H. kreftii 1867
H. pacificus 1900
Hemirhombus stampflii 1895
Heniochus intermedius 1893
Heros altifrons Kn. et Steind. 1864
H. bifasciatus 1863
H. gibbiceps 1863
H. helleri 1863
H. jenynsii 1869
H. lentiginosus 1863
H. maculipinnis 1863
H. melanopogon 1863
H. sieboldii Steind. et Kn. 1864
H. triagramma 1863
H. troschelii 1867
Heterochoerops 1866
H. viridis 1866
Heterognathodon flaviventris 1866
H. petersii 1864
Heteroscarus elegans 1883
Hippocampus novae hollandiae 1866
Hippoglossina 1876
H. macrops 1876
Hippoglossoides punctatissimus 1879
Homaloptera formosanum 1908
Hypoptoma carinatum 1879
Hypoptychus 1880
H. dybowskii 1880
Hypsagonus swanii 1876

Imparfinis hasemani 1915
I. insidiosus 1915

Joinvillea 1908
J. rosae 1908
Julidochromis boulengeri 1909
J. elongatus 1909
J. ocellatus 1909
Julis gracilis 1863

Kneria 1866
K. angolensis 1866
Kuhlia sterneckii 1898

Labeo hornii 1909
L. kilossae 1914
L. rosae 1894
L. stolickai 1870
L. tenuirostre 1894
L. ulangensis 1914
Labeobarbus mosal 1867
Labracopsis japonicus Död. et Steind. 1883
Labrax heckelii 1863
Labrichthys australis 1866
L. caudovittatus 1898
L. elegans 1883
L. gracilis 1887
Lates mariae 1909
Lepidoblennius 1867
L. haplodactylus 1867
Lepidotrigla bispinosa 1898
L. longispinis 1887
Leporinus aetofasciatus 1915
L. affinis 1875
L. agassizii 1876
L. bahiensis 1875
L. conirostris 1875
L. copelandii 1875
L. eques 1878
L. latofasciatus 1910
L. mormyrops 1875
L. mülleri 1876
L. muyscorum 1902
L. nattereri 1876
L. pellegrinii 1910
Leptobrama 1879
L. mülleri 1879
Leptocephalus multimaculatus 1869
L. peruanus 1869
Leptojulis bimaculatus Steind. et Kn. 1866
Lethrinus striatus 1866
Leucifer uracanthus 1861
Leuciscus (Leucos) alburnoides 1866
L. (L.) alexandri 1876
L. (L.) arcasii 1866
L. arrigonis 1866
L. lemmingii 1866
L. macedonicus 1892
L. taczanowskii 1881
Loricaria aurea 1900
L. cubataonis 1907
L. (Loricariichthys) fallax 1915
L. filamentosa 1915
L. henselii 1907
L. jaraguensis 1909
L. konopickyi 1879
L. lima Kn. et Steind. 1864
L. magdalenae 1878
L. spixii 1881
L. stübelii 1882
L. teffeana 1879
L. uracantha Kn. et Steind. 1864
L. variegata 1879
Luciocharax 1878
L. insculptus 1878
Luetkenia 1876
L. insignis 1876
Lutjanus (Mesoprion) maltzani 1881
Lycodes (Phucocoetes) platei 1898

Macrones chinensis 1883
Macrurus tokiensis 1887
Mastacembelus trispinosus 1911
Melanostomma 1883
M. japonicum 1883

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Mesoprion guttatus 1869
Methynnis unimaculatus 1908
Micropus mülleri 1879
Moenkhausia affinis 1915
M. miangi 1915
Monacanthus helleri 1867
M. (*Paramonacanthus*) *knerii* 1867
Mormyrops breviceps 1895
Mormyrus habereri 1912
M. lhuysi 1870
M. liberiensis 1895
M. pauciradiatus 1866
M. senegalensis 1870
M. tenuicauda 1895
Moronopsis sandvicensis 1887
Morrhua szagadatensis 1863
Mugil alatus 1892
M. australis 1879
M. breviceps 1866
M. charlottae 1902
M. dumerilii 1869
M. güntheri 1864
M. hoefleri 1882
M. mexicanus 1875
M. platanus 1881
M. xinguensis 1907
Mulloides pinnivitatus 1870
M. pflügeri 1900
Muraena laysana 1900
M. mieroszweskii 1896
M. panamensis 1876
Myletes gurupyensis 1911
M. knerii 1880
M. lobatus 1880
M. orbicularis 1908
M. (*Myleus*) *orinocensis* 1908
Myripristis humilis Kn. et Steind. 1866
M. maculatus 1861
M. pillwaxii 1893
Myxocephalus Steind. et Döderl. 1887
M. japonicus 1887
Myxodes cinnabarius Kn. et Steind. 1866
Myxus pacificus 1900
M. (*Neomyxus*) *sclateri* 1879

Nandus borneensis 1901
Nannostomus anomalus 1876
N. eques 1876
N. trifasciatus 1876
N. unifasciatus 1876
Nemachilus angorae 1897
N. sturanyi 1892
Neoditrema ransonnettii 1883
Neolabrus 1875
N. fenestratus 1875
Neolebias 1875
N. unifasciatus 1875
Neosilurus 1867
N. brevidorsalis 1867
N. hyrtlii 1867
Neozoarces 1880
N. pulcher 1880
Nerophis dumerilii 1868
Notopterus (*Xenomystus*) *nili* 1881
Notothenia hassleriana 1875
N. longipes 1875
N. modesta 1898
Novacula (*Iniistius*) *nigra* 1900

Odax hyrtlii 1866
Oncopterus 1874
O. darwinii 1874
Ophianoplus sarsii 1861
Ophichthys (*Sphagebranchus*) *büttikoferi* 1875
O. grandimacula Kn. et Steind. 1866
O. schneideri 1870
Ophiocephalus africanus 1879
O. baramensis 1901
Opisthocentrus reticulatus 1881
Oplopomus notacanthus 1860
Osmerus dentex 1870
Otocinclus affinis 1877
O. hasemani 1915
O. maculicauda 1877
Otolithus californiensis 1875
O. magdalenae 1875
O. stolzmanni 1879
Oxydoras affinis 1880
O. (*Rhinodoras*) *huberi* 1911
O. morei 1880
O. nattereri 1880
O. stübelii 1882
Oxyloricaria tenuirostris 1910

Pachymetopon güntheri 1869
Pachypops biloba 1864
P. furcraeus 1863
Pachyurus (*Lepipterus*) *adspersus* 1879
P. (*L.*) *bonariensis* 1879
P. (*Sciaena*) *nattereri* 1863
Pagellus bellottii 1882
P. lippei 1894
Pagrus chinensis 1870
P. (*Chrysophrys*) *holubi* 1881
P. ruber 1883
Pangasius siamensis 1879
Parachela 1881
P. breitensteinii 1881
Paracirrhites 1883
P. japonicus 1883
Paragoniates 1876
P. alburnus 1876
P. microlepis 1876
P. mülleri 1876
Paralichthys coeruleosticta 1898
P. fernandezianus 1898
P. hilgendorfii 1898
P. jordani 1898
Parapercis 1883
P. ramsayi 1883
Paraphoxinus chetaldii 1882
P. epiroticus 1895
P. metohiensis 1901
P. pstrossii 1882
Parapriacanthus 1870
P. ransonnettii 1870
Parapsettus 1875
P. panamensis 1875
Paratilapia (*Pelmatochromis*) *büttikoferi* 1895
P. habereri 1912
P. (*P.*) *jentinkii* 1895
P. kilossana 1914
P. vollmeringii 1914
Parequula bicornis 1879
Paretoplus damii 1880
Parodon affinis 1879
Pataecus vincentii 1883
Pellona fürthii 1874

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

P. panamensis 1874
Pellonula bahiensis 1879
Pempheris japonicus 1883
Pentaceros japonicus 1883
P. knerii 1866
Percis filamentosa 1879
P. haackei 1883
P. ramsayi 1883
P. schauinslandi 1900
Peronedys 1883
P. anguillaris 1883
Petenia kraussii 1878
Petrocephalus affinis 1914
Petroscirtes altivelis 1863
P. elegans 1876
P. longifilis Kn. et Steind. 1866
Phoxinellus croaticus 1865
Phoxinus hispanicus 1866
Piabina peruana 1875
Piabuca purusii 1908
Pikea 1874
P. lunulata 1874
P. maculata Död. et Steind. 1883
Pimelodella yuncensis 1902
Pimelodina 1876
P. flavipinnis 1876
P. goeldii 1908
Pimelodus agassizii 1876
P. altipinnis 1864
P. (Pseudorhamdia) brasiliensis 1876
P. (PS.) chagresi 1875
P. (PS.) hartii 1876
P. grosskopfii 1879
P. (Rhamdia) parahybae 1876
P. pictus 1876
Pirinampus agassizii 1876
Plagioscion francisci 1917
P. microps 1917
P. pauciradiatus 1917
Platea 1898
P. insignis 1898
Platycephalus augustus 1866
P. haackei 1883
P. ransonnettii 1876
Platyglossus bifasciatus 1866
P. bleekeri 1887
P. dayi 1869
P. (Halichoeres) doleschalli 1863
P. (Leptojulis) dubius 1864
P. ocellatus Kn. et Steind. 1866
P. poeyi 1867
Platystoma lütkeni 1877
P. parahybae 1876
Plecodus bimaculatus 1909
Plecostomus affinis 1876
P. angulicauda 1876
P. annae 1880
P. carinatus 1880
P. johnii 1876
P. microps 1876
P. obtusirostris 1907
P. tenuicauda 1878
P. unae 1878
P. unicolor 1908
P. vailanti 1877
Plectorhynchus paulayi 1895
P. saidae 1895
Plesiops altivelis 1903
P. gigas 1883
Pleuronectes gillii 1868
P. pallasii 1879
P. scutifer 1870
Poecilia boucardii 1878
P. mexicana 1863
P. thermalis 1863
Poeciliodes 1863
P. bimaculatus 1863
Polyprion büttikoferi 1891
P. knerii 1869
Polypterus lapradei 1869
Pomacentrus grandidieri 1891
P. unifasciatus 1867
Pomadasys schyrii 1900
Pontinus dubius 1902
Priacanthus schmidtii 1861
Pristigaster (Odontognathus) panamensis 1876
Pristipoma (Haemulopsis) axillare 1869
P. boucardii 1869
P. branickii 1879
P. brasiliense 1863
P. corvinaeformis 1869
P. davidsonii 1875
P. fürthii 1876
P. humile Kn. et Steind. 1864
P. knerii 1869
P. nitidum 1869
P. panamense 1875
Prochilodus brevis 1874
P. cearaensis 1911
P. hartii 1874
P. laticeps 1879
P. longirostris 1879
P. scrofa 1880
Psettodes bennettii 1869
Pseudacanthicus (Lithoxus) fimbriatus 1915
Pseudobagrus ransonnettii 1887
Pseudochalceus Kn. et Steind. 1864
P. affinis 1908
P. lineatus Kn. et Steind. 1864
Pseudocheilinus psittaculus Kn. et Steind. 1866
Pseudochromis novae-hollandiae 1879
P. ransonnettii 1869
Pseudolabrus cossyphoides 1900
Pseudotolithus bleekeri 1866
Pseudorhombeus adspersus 1867
Pseudoscarus arabicus 1902
P. chinensis 1867
P. collona Rüpp. var. *eques* 1887
P. gracilis 1869
P. hoefleri 1881
P. knerii 1887
P. madagascariensis 1887
P. troschelii Bleeker var. *flavoguttata* 1887
Pterois barberi 1900
Ptychobarbus 1866
P. conirostris 1866
Ptychochromis 1880
P. oliganthus 1880
Ptyodactylus socotranus 1902
Puntius kessleri 1866
P. vittatus 1866
Pygidium fassli 1915
P. quechuorum 1910
P. venulosum 1915
Pyrrhulina brevis 1875
P. guttata 1875
P. nattereri 1875
P. semifasciata 1875

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Raja chilensis 1898
R. magellanica 1903
Rasbora trilineata 1870
Rhamdella ignobilis 1907
Rhinelepis agassizii 1877
R. parahybae 1877
Rhinodoras amazonum 1875
R. teffeanus 1875
Rhypticus nigromaculatus 1867
Rhytiodus argenteusfuscus Kn. var. *unifasciatus* 1905
Richardsonia 1866
R. retropinna 1866
Rivulus poeyi 1876
Roeboides francisci 1908

Saccodon Kn. et Steind. 1864
S. wagneri Kn. et Steind. 1864
Salarias eques 1898
S. gigas 1876
S. simonyi 1902
S. striatomaculatus Kn. et Steind. 1866
Salmo nigripinnis 1881
S. obtusirostris Heck. var. *oxyrhyncha* 1882
S. ohridanus 1892
Saraca 1875
S. opercularis 1875
Sargus bellottii 1882
S. holubi 1881
S. kotschyi 1876
S. natalensis 1861
S. pourtalesii 1881
Scaphiodon sieboldii 1864
Scarus axillaris 1878
S. perspicillatus 1879
Schedophilopsis 1881
S. spinosus 1881
S. marmoratus 1866
Schilbe congolensis 1912
Schizopygopsis 1866
S. stolickai 1866
Schuettea 1866
S. scalaripinnis 1866
Sciaena heinii 1902
S. magdalenae 1878
S. mülleri 1879
S. (*Corvina*) *nasus* 1866
S. (*C.*) *novae hollandiae* 1866
Scopelus heideri 1881
S. (*Myctophum*) *novae hollandiae* 1900
S. spinosus 1867
S. tenuicauda 1867
Scorpaena fernandez 1875
S. jacksoniensis 1866
S. senegalensis 1881
Scorpis californiensis 1875
S. richardsonii 1866
Sebastes taczanowski 1880
Sebastodes chilensis 1898
Seriola mazatlana 1876
S. peruana 1881
Serranus alexandrinus 1882
S. angustifrons 1864
S. costae 1878
S. huascari 1900
S. maculato-fasciatus 1868
S. panamensis 1875
S. simonyi 1891
Serrasalmo (*Pygocentrus*) *calmoni* 1908
S. (*P.*) *striolatus* 1908
S. (*P.*) *ternetzi* 1908
S. (*Serrasalmo*) *paraense* 1908
Sicydium elegans 1879
Siniperca scherzeri 1892
Siphagonus barbatus 1876
Solea capellonis 1868
S. fischeri 1879
S. (*Achirus*) *haackeana* 1883
S. (*S.*) *kobensis* 1896
S. mazatlana 1869
S. (*Achiropsis*) *nattereri* 1876
S. nigrostriata Steind. et Kner 1870
S. panamensis 1876
Sphagebranchus longipinnis Kn. et Steind. 1866
Sphyraena grandisquamis 1866
S. viennensis 1859
Stegophilus reinhardti 1882
S. macrops 1882
S. maculatus 1879
Sternopygus humboldtii 1878
Stethaprion copei 1882
Strabo Kn. et Steind. 1866
S. nigrofasciatus Kn. et Steind. 1866
Synaptura mülleri 1879
S. swinhonis 1867
Syngnathus gracilis 1901
Synodontis melanostictus Blg. var. iturii 1911
S. pfefferi 1912

Taeniolabrus 1867
T. filamentosus 1867
Telestes polylepis 1866
Tetragonopterus agassizii 1876
T. anomalus 1891
T. bahiensis 1876
T. bairdii 1882
T. belottii 1882
T. branickii 1879
T. caucanus 1879
T. collettii 1882
T. copei 1882
T. costae 1907
T. doceanus 1876
T. elegans 1882
T. fasciatus Cuv. var. *acutirostris* 1907
T. f. var. *longirostris* 1907
T. (*Aequidens*) *fasslii* 1915
T. gibbosus 1876
T. huambonicus 1882
T. huberi 1909
T. jelskii 1875
T. jenynsii 1876
T. lineatus 1891
T. maximus 1875
T. multiradiatus 1876
T. ocellifer 1882
T. sanctae filomenae 1907
T. schmardai 1882
T. tabatingae 1876
T. victoriae 1907
T. xinguensis 1882
Tetrodon fürthii 1876
Thalassophryne amazonica 1876
T. nattereri 1876
T. punctata 1876
Thymallus microlapis 1874
Tilapia adolfi 1909
Torpedo suessii 1898
Trachichthys japonicus Steind. et Död. 1883
Trachinotus kennedyi 1875
T. martini 1869

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Triakis maculata Steind. et Kn. 1866
Trichodon japonicus 1881
Trichomycterus knerii 1882
Tridentiger bifasciatus 1881
Trigla kumoides 1900
T. (*Lepidotrigla*) *strauchii* 1876
Tripterygium hemimelas Kn. et Steind. 1866
Trygon navarrae 1892
T. pastinaca L. var. *marmorata* 1892
T. sinensis 1892
Trygonoptera henlei 1866

T. müllerii 1866
Typhlogobius 1879
T. californiensis 1879

Umbrina galapagorum 1879
U. januaria 1876
U. krameri 1870
U. panamensis 1875
Uranoscopus (*Upselonphorus*) *sexspinosus* 1876

Varicorhinus tornieri 1906

Wertheimeria 1876
W. maculata 1876

Xenichthys agassizii 1875
X. californiensis 1875
Xenocara damasceni 1907
Xiphophorus gillii Kn. et Steind. 1864
Xiphorhamphus macrolepis 1876
X. oligolepis 1867
Xiphostoma longipinne 1915
Xyrichthys (*Novacula*) *arago* 1861
X. argentimaculata 1861

Zungaropsis 1908
Z. multimaculatus 1908

Liste der von Steindachner neu beschriebenen fossilen Fische

Aipichthys pretiosus 1859

Beryx lesinensis 1860

Calamostoma bolcensis 1860
Chanos brevis Kn. et Steind. 1863
Ch. forcipatus Kn. et Steind. 1863
Ch. zignii Kn. et Steind. 1863
Chatoessus brevis 1859
Ch. humilis 1859
Ch. tenuis 1859
Clinus gracilis 1859

Clupea alta 1863
C. elongata 1860
C. melettaeformis 1860
C. sagorensis 1863

Gobius elatus 1860
G. oblongus 1860
G. viennensis 1860

Labrax heckelii 1863

Morrhua aeglefinoides Kn. et Steind. 1863
M. szagadatensis 1863

Phycis suessii 1860
Pseudosyngnathus Kn. et Steind. 1863
P. opisthopterus Kn. et Steind. 1863

Scomber sujedanus 1859
Scorpaenopsis siluridens 1859
Scorpaenopterus siluridens 1859
Sphyraena viennensis 1859
Strinsia alata 1859
Syngnathus helmsii 1860

Liste der von Steindachner neu beschriebenen rezenten Amphibien und Reptilien

Achalinopsis 1913
A. sauteri 1913
Adenomera 1867
A. marmorata 1867

Bergenia 1867
B. mexicana 1867
Bothrops nigroadspersus 1870
Bufo spinipes 1867

Cacophis güntheri 1867
Calamaria philippinica 1867
Callophis intestinalis Laur. var. *suluensis* 1891
Calohyla spinosa 1882

Calotella 1867
C. australis 1867
Ceratophrys stolzmanni 1882
Chalcides simonyi 1891
Ch. viridanus Gravenh. var. *bistriata* 1891
Ch. v. var. *sexlineata* 1891
Ch. v. var. *simonyi* 1891
Chamaeleon graueri 1911
Ch. höhnelii 1891
Ch. leikipeinsis 1891
Ch. tavetanus 1891
Ch. wiedersheimi 1911
Cnemidophorus centropyx 1891

C. peruanus 1891
C. tumbejanus 1891
Copea 1864
C. fulva 1864
Ctenoblepharis stolzmanni 1891
Cyclorana 1867
C. novae hollandiae 1867
Cystignathus (*Eupsophus*) *fuliginosus* 1867

Dactylethra mülleri 1867
Diporophora australis 1867
Dipsas guiraonis 1867
D. variegata 1902

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Dromicus chamissonis Boul. var. *dorsalis* 1876
D. ch. var. *habelii* 1876
D. chilensis 1867

Epicrates versicolor 1863
E. wieningeri 1903
Eremias holubi 1882
Eumeces (*Mabouya*) *adspersus* 1870
E. (*Serina*) *dumerilii* 1870
E. (*Mabouya*) *nattereri* 1870
E. (*M.*) *singaporensis* 1870
Euprepes novarae 1873

Gecko grayi 1867
Geoptyas 1867
G. collaris 1867
G. flaviventris 1867
Gomphobates fuscomaculatus 1867
Gymnodactylus girardi 1867
G. kotschyi 1870
G. maculatus 1867
G. philippinicus 1867
G. stolickai 1867

Heliorana 1867
H. grayi 1867
Hemidactylus affinis 1870
H. erlangeri 1907
Hemipodiion 1867
H. persicum 1867
Herpetodryas affinis 1870
H. quinquelineatus 1870
Heterodon nattereri 1867
Himulia gracilipes 1870
Homolophis erlangeri 1906
Hoplocephalus fuscus 1867
H. maculatus 1867
Hoplodactylus australis 1867
Hyla castanea 1867
H. spinosa 1864
Hylodes fenestratus 1864
H. güntheri 1864
H. truncatus 1864
Hylorana deameli 1868
Hyperolius bocagei 1867
H. heuglini 1864
H. idae 1867

Kakophrynus 1863
K. sudanensis 1863

Lacerta oxycephala Schl. var. *hispanica* 1870
L. simonyi 1889
Lanthanotus 1870
L. borneensis 1870
Latastia hardeggeri 1891
Leptognathus intermedia 1903
Limnodynastes salmini 1867
Liophis atahuallpae 1902
L. pulcher 1867
Litoria copei 1867
Lycodon bairdii 1867
Lycophidion horstockii Schl. var. *albomaculata* 1870

Megalixalus pantherinus 1891
Molge luschani 1891
M. strauchi 1887

Nattereria 1864
N. lateristriga 1864
Nototrema bolivianum 1892
N. weinlandii 1892

Oligodon dürheimii 1913
O. evansi 1913
O. sauteri 1913
Ololygon 1866
O. abbreviatus 1866
Ophryoessoides dumerilii 1867
Opisthodon 1867
O. frauenfeldi 1867
Osteocephalus flavolineatus 1862

Philodryas nattereri 1870
Phrynocephalus stolickai 1867
Phyllobates glandulosus 1867
Ph. peruensis 1867
Platymantis petersii 1864
Pleurodema elegans 1863
Pohlia 1867
P. palmipes 1867
Pterophrynus fasciatus 1867
Python breitensteini 1880
Pyxicephalus cordofanus 1867

Rana coeruleopunctata 1864
R. idae 1864
R. nigrescens 1864
R. porosissima 1867
Rappia (*Hyperolius*) *bocagei* 1867
R. (*H.*) *idae* 1867
Redtenbacheria 1867
R. fasciata 1867
Rhampholeon affinis 1911
R. boulengeri 1911

Scaphiophryne spinosa 1882
Sepsina (*Harkaria*) *simonyi* 1899
Simotes brevicauda 1867
S. meyerinkii 1891
Spatalura 1867
S. collaris 1867
Sphaerodactylus copei 1867
Stellio himalayanus 1867
Stenodactyliopsis 1870
S. pulcher 1870
Strongylopus 1867

Tarentola mauritanica L. var. *angustimentalis* 1891
Teiovaranus 1870
T. branickii 1870
Telmatobius brasiliensis 1864
Trachycephalus (*Osteocephalus*) *flavolineatus* 1867
Tragops javanicus 1867
Trimeresurus labialis 1867
Tropidurus pacificus 1867
T. p. var. *habeli* 1867
T. stolzmanni 1891
T. theresiae 1902
Tropiocolotes nattereri 1900
Typhlops petersii 1867
Typhloscincus nicobaricus 1867

Ungalia taczanowskii 1879
Uromastix simonyi 1899
Urotheca coronata 1902

Zamenis himalayanus 1867
Zonosaurus boetggeri 1891

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Steindachners wissenschaftlich-literarischer Nachlaß

Es wurden folgende Abkürzungen verwendet:

SB. = SB. Ak. Wien, math.-naturw. Cl. (Kl.) — Anz. = Anz. Ak. Wien, math.-naturw. Cl. (Kl.) — Denk. = Denk. Ak. Wien, math.-naturw. Cl. (Kl.) — Verh. = Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien. — Ann. = Ann. Mus. Wien.

Ichthyologische Veröffentlichungen Steindachners

1. Beiträge zur Kenntnis der fossilen Fischfauna Österreichs. (I. Folge.) SB., *v.* 37, 1859, p. 673—703. — 2. Beiträge zur Kenntnis der fossilen Fischfauna Österreichs. (II. Folge.) SB., *v.* 38, 1860, p. 763—786. — 3. Beiträge zur Kenntnis der fossilen Fischfauna Österreichs. (III. Folge.) SB., *v.* 40, 1860, p. 555—572. — 4. Über Amphisile scutata (Klein) und Amphisile macrophthalma n. sp. Verh., *v.* 10, 1860, p. 765—766. — 5. Beiträge zur Kenntniss der Gobioiden. SB., *v.* 42, 1860, p. 283—292. — 6. Ichthyologische Mittheilungen. Nr. I. Verh., *v.* 11, 1861, p. 71—80. — 7. Ichthyologische Mittheilungen. Nr. II. Verh., *v.* 11, 1861, p. 133—144. — 8. Ichthyologische Mittheilungen. Nr. III. Verh., *v.* 11, 1861, p. 175—182. — 9. Vorläufige Mittheilung über Leucifer uracanthus n. sp. und Opianoplus Sarsii n. sp. und über die äußeren Kiemenanhänge der Protopterus-Arten. Verh., *v.* 11, 1861, p. 365—366. — 10. Ichthyologische Mittheilungen. Nr. IV. Verh., *v.* 12, 1862, p. 497—504. — 11. Über eine neue Gobius-Art aus dem Adriatischen Meer. Arch. Zool. Anat. Fisiol., *v.* 2, 1862, pt. 2, p. 340—342. — 12. Über eine neue Cristiceps-Art von den Philippinen. Ibid., *v.* 2, 1862, pt. 2, p. 343—344. — 13. Über eine seltene Ambassis-Art. Ibid., *v.* 2, 1862, pt. 2, p. 344—345. — 14. Beiträge zur Kenntniss der fossilen Fischfauna Österreichs. (IV. Folge): SB., *v.* 47, 1863, p. 555—572. — 15. Beiträge zur Kenntniss der Sciaenoiden und der Cyprinodonten Mexicos. SB., *v.* 48, 1863, p. 162—185. — 16. Bemerkungen über verschiedene Fische des Donaugebietes. Nach Prof. Siebolds brieflichen Mittheilungen. Verh., *v.* 13, 1863, p. 488—490. — 17. Ichthyologische Mittheilungen. Nr. V. Verh., *v.* 13, 1863, p. 1111—1114. — 18. Ichthyologische Mittheilungen. Nr. VI. Verh., *v.* 14, 1863, p. 1189—1192. — 19. Neue Beiträge zur Kenntniss der fossilen Fische Österreichs. Denk., *v.* 21, 1863, p. 17—36. — 20. Über das Vorkommen monströser Kopfbildungen bei den Karpfen. Verh., *v.* 13, 1863, p. 485—487. — 21. Über eine neue Alburnus-Art aus Syrien. SB., *v.* 48, 1863, p. 193—194. — 22. Über eine neue Gerres-Art aus Mexico. Verh., *v.* 13, 1863, p. 383—384. — 23. Über eine neue Pristipoma-Art aus Bahia. Verh., *v.* 13, 1863, p. 1013—1016. — 24. Verzeichniss der von Graf Ferrari und Hr. Custos-Adjunkten Zelebor in Siebenbürgen, in den östlichen Teilen Slavoniens, in der Nähe der Theiß-Mündungen und bei Tuldscha (nächst den Donau-Mündungen) gesammelten Fischen und Reptilien. Verh., *v.* 13, 1863, p. 1121—1123. — 25. Beiträge zur Kenntniss der fossilen Fische Österreichs. Abstract in: N. Jahrb. Min. Geol. Pal., *v.* 2, Stuttgart, 1863, p. 382—382. — 26. Beiträge zur Kenntniss der Chromiden Mexicos und Centralamerikas. Denk., *v.* 23, 1864, p. 57—64. — 27. Catalogue préliminaire des poissons d'eau douce de Portugal, conservés au muséum d'histoire naturelle de Lisbonne. Ac. R. Sc. Lisboa, *v.* 1, 1864, p. 1—8. — 28. Ichthyologische Mittheilungen. Nr. VII. Verh., *v.* 14, 1864, p. 223—232. — 29. Ichthyologische Notizen. Nr. I. SB., *v.* 49, 1864, p. 200—214. — 30. Description d'une espèce nouvelle du genre Hemichromis. Appendice: Liste des poissons de la Guadiana trouvés par l'auteur à Mertola. Mem. Ac. Real. Sci. Lisboa, *v.* 3, 1865, pt. 2, p. 1—4. — 31. Vorläufiger Bericht über die an der Ostküste Tenerife's bei Santa Cruz gesammelten Fische. SB., *v.* 51, 1865, p. 398—404. — 32. Ichthyologischer Bericht über eine nach Spanien und Portugal unternommene Reise. (I. Teil). SB., *v.* 52, 1865, p. 483—491. — 33. Ichthyologische Notizen über eine Partie von in Kroatien gesammelten Flußfischen. Anz., *v.* 1, nr. 27, 1865, p. 192. — 34. Ichthyologische Notizen. Nr. II. SB., *v.* 52, 1865, p. 594—599; Anz., *v.* 2, nr. 1, 1865, p. 19—20. — 35. Allgemeine Bemerkungen über die Süßwasserfische Spaniens und Portugals und Revision der einzelnen Arten. Selbstverlag

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

des Verfassers. Druckerei Herold, Wien, 1866, p. 1—15. — 36. Ichthyologischer Bericht über eine nach Spanien und Portugal unternommene Reise (II. Teil). SB., *v.* 53, 1866, p. 198—205. — 37. Ichthyologischer Bericht über eine nach Spanien und Portugal unternommene Reise (III. Teil). SB., *v.* 54, 1866, p. 6—27. — 38. Ichthyologische Mittheilungen. Nr. VIII. Verh., *v.* 16, 1866, p. 475—484. — 39. Ichthyologische Mittheilungen. Nr. IX. Verh., *v.* 16, 1866, p. 761—796. — 40. Ichthyologische Notizen. Nr. III. SB., *v.* 53, 1866, p. 208—214. — 41. New fishes from South America. Ann. Mag. Nat. Hist., 3. ser., *v.* 17, 1866, p. 311—312. — 42. Über die fossilen Fische des Amphisylenschiefers am Oberrhein. SB., *v.* 54, 1866, p. 150—154; Anz., *v.* 3, nr. 12, 1866, p. 107. — 43. Über Cephalus (Leuciscus) hypophthalmus spec. (Gray), Rchds. Verh., *v.* 16, 1866, p. 383—384. — 44. Über Barbus mayori Val. und Lota vulgaris Cuv. Verh., *v.* 16, 1866, p. 385—388. — 45. Über eine neue Mustelus-Art von Port Natal. SB., *v.* 53, 1866, p. 482—483; Anz., *v.* 3, nr. 9, 1866, p. 74. — 46. Über eine neue Telestes-Art aus Croatien. SB., *v.* 54, 1866, p. 300—302; Anz., *v.* 3, nr. 19, 1866, p. 174. — 47. Über einige neue Fischarten aus Südamerika. SB., *v.* 53, 1866, p. 208—214. — 48. Über einige neue oder wenig gekannte Fische aus Zanzibar. Verh., *v.* 16, 1866, p. 778—782. — 49. Zur Fischfauna Kaschmirs und der benachbarten Landstriche. Verh., *v.* 16, 1866, p. 784—796. — 50. Zur Fischfauna von Port Jackson in Australien. SB., *v.* 53, 1866, p. 424—481; Anz., *v.* 3, nr. 7, 1866, p. 50—53; Anz., *v.* 3, nr. 9, 1866, p. 74. — 51. Ichthyologischer Bericht über eine nach Spanien und Portugal unternommene Reise (IV. Teil). Sb., *v.* 56, 1867, p. 261—272. — 52. Characters of new fishes from Zanzibar. Ann. nat. Hist., ser. 3. *v.* 19, 1867, p. 441—442. — 53. Description of new fishes. Ibid., *v.* 20, 1867, p. 79—80. — 54. Ichthyologische Notizen. Nr. IV. SB., *v.* 55, 1867, p. 517—534; Anz., *v.* 4, nr. 8, p. 63—64; Anz., *v.* 4, nr. 10, 1867, p. 89. — 55. Ichthyologische Notizen. Nr. V. SB.. *v.* 56, 1867, p. 307—376; Anz., *v.* 4, nr. 14, 1867, p. 119—120. — 56. Ichthyologische Notizen. Nr. VI. SB., *v.* 56, 1867, p. 701—716; Anz., *v.* 4, nr. 21, 1867, p. 176—177. — 57. Über einige neue Fische aus dem Fitzroyfluß bei Rockhampton in Ostaustralien. SB., *v.* 56, 1867, p. 9—16; Anz., *v.* 4, nr. 1, 1867, p. 7; Anz., *v.* 4, nr. 12, 1867, p. 106. — 58. Über eine neue Batrachus-Art. Verh., *v.* 17, 1867, p. 516—518. — 59. Über eine neue Sammlung von Fischen von Cap York in Australien. SB., *v.* 56, 1867, p. 307—320. — 60. Die Meeresfische aus China. SB., *v.* 56, 1867, p. 585—592. — 61. Ichthyologischer Bericht über eine nach Spanien und Portugal unternommene Reise (V. Teil). SB., *v.* 56, 1867, p. 603—708. — 62. Ichthyologischer Bericht über eine nach Spanien und Portugal unternommene Reise (VI. Teil). SB., *v.* 57, 1867, p. 351—424. — 63. Ichthyologischer Bericht über eine nach Spanien und Portugal unternommene Reise (VII. Teil). SB., *v.* 57, 1868, p. 667—739. — 64. Die Gymnotidae des k. k. Hof-Naturalien-Cabinetes zu Wien. SB., *v.* 58, 1868, p. 249—264; Anz., *v.* 5, nr. 20, 1868, p. 176—177. — 65. Ichthyologische Notizen. Nr. VII. Sb., *v.* 58, 1868, p. 965—1008. — 66. On a remarkable form of Pleuronectidae (Apionichthys ottonis) from the Mediterranean. Ann. nat. Hist., ser. 4, *v.* 2, 1868, p. 80. — 67. Polypterus lapradei n. sp. und Polypterus senegalus Cuv. aus dem Senegal. SB., *v.* 60, 1869, p. 103—108; Anz., *v.* 6, nr. 15, 1869, p. 112; Ann. nat. Hist., ser. 4, *v.* 4, 1869, p. 443—444; CR. Acad. Sci. Paris, *v.* 69, 1869, p. 898—899. — 68. Ichthyologische Notizen. Nr. VIII. SB., *v.* 60, 1869, p. 120—139; Anz., *v.* 6, nr. 16, 1870, p. 125—126. — 69. Ichthyologische Notizen. Nr. IX. SB., *v.* 60, 1869, p. 290—318; Anz., *v.* 6, nr. 19, 1870, p. 149—150. — 70. Bericht über eine Sammlung von Fischen aus Singapore, eingesendet von Eugen, Freiherr von Ransonett. SB., *v.* 60, 1869, p. 557—571; Anz., *v.* 6, nr. 12, 1870, p. 175. — 71. Zur Fischfauna des Senegal (I. Teil). SB. *v.* 60, 1869, p. 669—714. — 72. Zur Fischfauna des Senegal (II. Teil). SB., *v.* 60, 1869, p. 945—995. — 73. Über eine Sammlung von Süßwasserfischen aus der Umgebung von Montevideo. SB., *v.* 60, 1869, p. 290—301. — 74. Über einige Pleuronectiden, Salmoniden, Gadoiden und Blenniiden aus der Decastris-Bay und Viti-Lewu. Anz., *v.* 7, nr. 11, 1870, p. 93. — 75. Zur Fischfauna des Senegal (III. Teil). SB., *v.* 61, 1870, p. 533—583; Anz., *v.* 7, nr. 12, 1870, p. 97. — 76. Ichthyologische Notizen. Nr. X. SB., *v.* 61, 1870, p. 623—

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

642. — 77. Ichthyologische Beiträge. Nr. I. SB., *v.* 70, 1874, p. 355—390. — 78. Die Süßwasserfische des südöstlichen Brasiliens (I. Teil). SB., *v.* 70, 1874, p. 355—390; Anz., *v.* 11, nr. 28, 1874, p. 214. — 79. Über eine neue Gattung und Art aus der Familie der Pleuronectiden und über eine neue Thymallus-Art. SB., *v.* 70, 1874, p. 363—371. — 80. Mittheilung über neue und seltene Fische des k. zoologischen Museums. Anz., *v.* 11, nr. 22, 1874, p. 185. — 81. Übernahme der Bearbeitung der von der österreichisch-ungarischen Polarexpedition gesammelten Fische. Anz., *v.* 11, nr. 28, 1874, p. 213. — 82. Über die Flußwasserfische des südöstlichen Brasiliens. Anz., *v.* 11, nr. 28, 1874, p. 214. — 83. Beiträge zur Kenntniss der Chromiden des Amazonasstromes. SB., *v.* 71, 1875, p. 61—137. — 84. Über einige neue brasilianische Siluroiden aus der Gruppe der Doradinen. SB., *v.* 71, 1875, p. 138—154. — 85. Ichthyologische Beiträge. Nr. II. SB., *v.* 71, 1875, p. 443—480. — 86. Über die Pyrrhulina-Arten des Amazonenstromes und über eine neue Bryconops-Art. Anz., *v.* 12, nr. 14, 1875, p. 126. — 87. Beiträge zur Kenntniss der Characinen des Amazonenstromes. SB., *v.* 72, 1876, p. 6—24. — 88. Ichthyologische Beiträge. Nr. III. SB., *v.* 72, 1876, p. 29—96. — 89. Ichthyologische Beiträge. Nr. IV. SB., *v.* 72, 1876, p. 551—616; Anz., *v.* 12, nr. 27, 1876, p. 222. — 90. Über neue Gattungen und Arten von Fischen aus der Sammlung des k. k. Zoologischen Hofcabinettes. Anz., *v.* 13, nr. 19, 1876, p. 135. — 91. Ichthyologische Beiträge. Nr. V. SB., *v.* 74, 1876, p. 49—240. — 92. Die Süßwasserfische des südöstlichen Brasiliens (III. Teil). SB., *v.* 74, 1876, p. 559—694; Anz., *v.* 13, nr. 24, 1876, p. 191. — 93. Die Süßwasserfische des südöstlichen Brasiliens (IV. Teil). SB., *v.* 76, 1877, p. 217—230; Anz., *v.* 14, nr. 18, p. 163. — 94. Ichthyologische Beiträge. Nr. VI. SB., *v.* 77, 1878, p. 379—392. — 95. Ichthyologische Beiträge. Nr. VII. SB., *v.* 78, 1878, p. 377—400; Anz., *v.* 15, nr. 17, 1878, p. 156. — 96. Zur Fischfauna des Magdalenen-Stromes. Denk., *v.* 39, 1878, p. 19—78; Anz., *v.* 15, nr. 5, 1878, p. 88—91. — 97. Beiträge zur Kenntniss der Flußfische Südamerikas. I. Theil. Denk., *v.* 41, 1879, p. 151-172; Anz., *v.* 16, nr. 5, 1879, p. 149—152. — 98. Über einige neue und seltene Fischarten aus den Zoologischen Museen zu Wien, Stuttgart und Warschau. Denk., *v.* 41, 1879, p. 1—52; Anz., *v.* 16, nr. 4, 1879, p. 29—34. — 99. Note on Perca flavescens. P. U. S. Mus., *v.* 1, 1879, p. 243. — 100. Ichthyologische Beiträge. Nr. VIII. SB., *v.* 80, 1880, p. 119—191; Anz. *v.* 16, nr. 18, 1880, p. 194—195. — 101. Zur Fischfauna des Cauca und der Flüsse bei Guayaquil. Denk., *v.* 42, 1880, p. 55—104; Anz., *v.* 16, nr. 22, 1880, p. 254. — 102. Über zwei neue Agonus-Arten aus Californien. SB., *v.* 82, 1880, p. 253—255. — 103. Verzeichniss der Fische Amphibien und Reptilien. Bestimmt und mit Anmerkungen begleitet. In: Wissensch. Ergebn. d. Reise d. Grafen Szechenyi in Ostasien 1877—80. p. 505—510. — 104. Ichthyologische Beiträge. Nr. IX. SB., *v.* 82, 1880, p. 238—266; Anz., *v.* 17, nr. 19, 1880, p. 157. — 105. Ichthyologische Beiträge. Nr. X. SB., *v.* 83, 1881, p. 179—219; Anz., *v.* 18, nr. 16, 1881, p. 45—46. — 106. Ichthyologische Beiträge. Nr. XI. SB., *v.* 83, 1881, p. 393—408; Anz., *v.* 18, nr. 11, 1881, p. 97—100. — 107. Beiträge zur Kenntniss der Flußfische Südamerikas. (II. Theil.). Denk., *v.* 43, 1881, p. 103—146; Anz., *v.* 17, nr. 19, 1881, p. 157—159. — 108. Beiträge zur Kenntniss der Flußfische Südamerika (III. Teil). Denk., *v.* 44, 1882, p. 1—18; Anz., *v.* 18, nr. 11, 1882, p. 97—99. — 109. Beiträge zur Kenntniss der Fische Afrikas und Beschreibung einer neuen Paraphoxinus-Art aus der Herzegowina. Denk., *v.* 45, 1882, p. 1—18; Anz., *v.* 18, nr. 5, 1882, p. 41—43. — 110. Beiträge zur Kenntniss der Fische Afrikas und Beschreibung einer neuen Sargus-Art von den Galapagos Inseln. Denk., *v.* 45, 1882, p. 19—58; *v.* 18, nr. 16, 1882, p. 157—160. — 111. Beiträge zur Kenntniss der Flußfische Südamerikas. (IV. Teil.) Denk., *v.* 46, 1883, p. 1—44; Anz., *v.* 19, nr. 19, 1882, p. 175—180. — 112. Ichthyologische Beiträge. Nr. XII. SB., *v.* 86, 1883, p. 61—82; Anz., *v.* 19, nr. 16, 1883, p. 142—143. — 113. Beiträge zur Kenntniss der Fische der Adria. Anz., *v.* 20, nr. 20, 1883, p. 212—214. — 114. Ichthyologische Beiträge. Nr. XIII. SB., *v.* 88, 1884, p. 1065—1116; Anz., *v.* 20, nr. 22, 1884, p. 194—197. — 115. Fische von Jan Mayen, gesammelt von Dr. F. Fischer. In: Die Internationale Polarforschung, 1882—83. Die österreichische Polarstation Jan Mayen; Beob-

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

achtungsergebnisse, *v.* III, p. 105—108. Hrg. v. Ak. Wien, 1886. — 116. Ichthyologische Beiträge. Nr. XIV. SB., *v.* 96, 1888, p. 57—58; Anz., *v.* 24, nr. 19, 1888, p. 230—231. — 117. Über eine neue Polypterus-Art aus Liberia. Notes Leyden Museum, *v.* 18, Leyden, 1891, p. 179—180. — 118. Ichthyologische Beiträge. Nr. XV. SB., *v.* 100, 1891, p. 343—374; Anz., *v.* 28, nr. 17, 1891, p. 171—174. — 119. Veröffentlichungen der Commission zur Erforschung des östlichen Mittelmeeres. Vorläufiger Bericht über die zoologischen Arbeiten im Sommer 1891. SB., *v.* 100, 1891, p. 435—447. — 120. Vorläufiger Bericht über die während der diesjährigen Tiefsee-Expedition angestellten Tiefsee-Operationen und pelagischen Fischereien im östlichen Mittelmeer. Anz., *v.* 28, nr. 27, 1891, p. 257. — 121. Bericht über eine Sammlung von Fischen aus Japan bei Nagasaki. Ann. Wien. *v.* 7, Notizen, 1892, p. 153—154. — 122. Über einige neue und seltene Fischarten in den ichthyologischen Sammlungen des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums. Denk., *v.* 59, 1892, p. 357—384; Anz., *v.* 29, nr. 14, 1892, p. 130—134. — 123. Schriftliche Mittheilung über pelagisches Fischen und Dredgung an Bord SMS „Pola". Anz., *v.* 29, nr. 19, 1892, p. 192—195. — 124. Ichthyologische Beiträge. Nr. XVI. SB., *v.* 102, 1893, p. 215—243; Anz., *v.* 30, nr. 14, 1893, p. 150. — 125. Ichthyologische Beiträge. Nr. XVII. SB., *v.* 103, 1894, p. 443—464; Anz., *v.* 31, nr. 14, 1894, p. 137—140. — 126. Vorläufige Mittheilung über einige neue Fischarten aus der ichthyologischen Sammlung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien. Anz., *v.* 32, nr. 18, 1895, p. 180—183. — 127. Briefliche Mittheilung von dem Leiter der Expedition SMS „Pola" im Rothen Meer aus Djeddah. Anz., *v.* 32, nr. 24—25, 1895, p. 258—259. — 128. Mittheilung über die wissenschaftliche Expedition SM Schiff „Pola" im Rothen Meer. Anz., *v.* 33, nr. 8, 1895, p. 64—66. — 129. Briefliche Mittheilung über den Erfolg und Abschluß der Expedition im Rothen Meer. Campagne 1895—96. Anz., *v.* 33, nr. 13, 1895, p. 130. — 130. Die Fische Liberias. Notes Leyden Museum, *v.* 16, 1895, p. 1—96. — 131. Beitrag zur Kenntniss der Süßwasserfische der Balkan-Halbinsel. Denk., *v.* 63, 1896, p. 181—188; Anz., *v.* 32, nr. 19, 1896, p. 201. — 132. Bericht über die während der Reise SM Schiff „Aurora" von Dr. Ritter von Mieroszweski in den Jahren 1895 und 1896 gesammelten Fische. Ann., *v.* 11, 1896, p. 197—230. — 133. Über zwei neu Chirostoma-Arten aus Chile. Ann., *v.* 11, 1896, p. 231—232. — 134. Bericht über die von Dr. Escherich in der Umgebung von Angora gesammelten Fische und Reptilien. Denk., *v.* 64, 1897, p. 685—699. — 135. A reptiliak, amphibiak és halak jegyézek. In: Széchenyi, B. Keletaszsiai utjanak tudomanyos Erédmenye, *v.* 2, Budapest. 1898, p. 651—655. — 136. Die Fische der Sammlung Plate. Zool. Jahrb., *v.* 3, H. 2, Suppl. 4, 1898, p. 281—338. — 137. Über eine neue noch unbeschriebene Kuhlia-Art des Golfes von Akabah. SB., *v.* 107, 1898, p. 461—464; Anz., *v.* 35, nr. 11, 1898, p. 107. — 138. Über einige neue Fischarten aus dem Roten Meere, gesammelt während der I. und II. österreichischen Expedition nach dem Roten Meere in den Jahren 1895—96 und 1897—98. SB., *v.* 107, 1898, p. 780—788; Anz., *v.* 35, nr. 19, 1898, p. 198—200. — 139. Über das Vorkommen von Gasterosteus platygaster Kessl. im Stromgebiet der Donau. SB., *v.* 108, 1899, p. 539—542; Anz., *v.* 36, nr. 19, 1899, p. 255. — 140. Vorläufiger Bericht über einige von Ihrer königl. Hoheit Frau Prinzessin Therese von Bayern während einer Reise nach Südamerika gesammelten Fischarten. Anz., *v.* 37, nr. 18, 1900, p. 206—208. — 141. Fische aus dem Stillen Ozean. Ergebnisse einer Reise nach dem Pazifik. (Schauinsland 1896—97.) Denk., *v.* 70, 1901, p. 483—521. — 142. Geschichte der Zoologie in Österreich von 1850 bis 1900. Fische. Festschr. Zool.-Bot. Ges. Wien, 1901, p. 407—443. — 143. Die Fische. In: Erg. Zool. Forschungsreise in den Molukken und Borneo v. Willy Kükenthal, 2. Teil. Wissensch. Reiseergebnisse, *v.* 3, Abh. Senckenbg. *v.* 25, H. 2, 1901, p. 413—464. — 144. Über eine neue Pterodactylus-Art. Anz., *v.* 39, nr. 11, 1902, p. 168—169. — 145. Fische aus Südarabien und Sokotra. Denk. *v.* 71, 1902, p. 123—168. — 146. Herpetologische und Ichthyologische Ergebnisse einer Reise nach Südamerika, mit einer Einleitung von Therese, Prinzessin von Bayern. Denk., *v.* 72, 1902, p. 89—148; Anz., *v.* 38, nr. 18, 1902, p. 194—196. — 147. Über zwei neue Fischarten aus dem Roten Meere. Anz., *v.* 39, nr. 26, 1902, p. 336—

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

338. — 148. Wissenschaftliche Ergebnisse der Südarabischen Expedition in den Jahren 1898 bis 1899. Fische von Südarabien und Socotra. Anz., *v.* 39, nr. 24, 1902, p. 316—318. — 149. Vorläufiger Bericht über die Ergebnisse der zoologischen Expedition nach Brasilien. Anz., *v.* 40, nr. 11, 1903, p. 99—103. — 150. Die Fische der Sammlung Plate. (Nachtrag) Zool. Jahrb., *v.* 3, H. 1, Suppl. 6, 1903, p. 201—214. — 151. Über einige neuere Reptilien- und Fischarten des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien. SB., *v.* 112, 1903, p. 15—22; Anz., *v.* 40, nr. 3, 1903, p. 17—18. — 152. Über eine neue Gattung und Art aus der Familie der Muraeniden. (Nettastomops barbatula). Anz., *v.* 43, nr. 37, 1906, 299—300. — 153. Über Homolophis erlangeri sp. nov. aus Abessynien, Alestes adleri Blg aus dem Victoria-Nyansa und Varicorhinus tornieri sp. nov. aus Kamerun. Ann., *v.* 21, 1906, p. 149—155. — 154. Über zwei neu Corydoras-Arten aus dem Parnahyba- und Parahimflusse im Staate Piauhy (Brasilien). Anz., *v.* 43, nr. 40, 1906, p. 478—480. — 155. Zur Fischfauna der Samoa-Inseln. SB., *v.* 115, 1906, p. 1369—1425; Anz., *v.* 43, nr. 38, 1906, p. 338—339. — 156. Drei neue Characinen und eine neue Corydoras-Art. Anz., *v.* 44, nr. 4, 1907, p. 82—85. — 157. Neue Fische aus Brasilien. Anz., *v.* 44, nr. 8, 1907, p. 152—155. — 158. Über eine in dem Rio Xingu (Brasilien) vorkommende Mugil-Art, Mugil xinguensis. Anz., *v.* 44, nr. 27, 1907, p. 489—491. — 159. Über eine neue Arges-Art aus den hohen Anden von Cayendelet. Arges theresiae, n. sp. Anz., *v.* 44, nr. 12, 1907, p. 228—229. — 160. Bericht über eine neue Corydoras-Art aus dem Rio Preto, einem sekundären Nebenflusse des Rio San Francisco, und einer Xenocara-Art aus dem Parnahyba bei Victoria und Santa Filomena, welche von mir während der Zoologischen Expedition der k. Akademie der Wissenschaften nach Brasilien gesammelt wurden, sowie über die weite geographische Verbreitung von Anacyrtus (Roeboides) prognathus Blgr. und Brachycalcinus longipinnis (Popta) Steind. Anz., *v.* 44, nr. 15, 1907, p. 290—293. — 161. Über einigen Fischarten aus dem Flusse Cubatao im Staate Santa Catharina bei Theresopolis (Brasilien). SB., *v.* 116, 1907, p. 475—492. — 162. Über drei neue Arten von Süßwasserfischen aus dem Amazonasgebiet und aus dem See Candidius auf der Insel Formosa, ferner über die vorgerückte Altersform von Loricaria acuta. C. V. Anz., *v.* 45, nr. 17, 1908, p. 82—87. — 163. Mitteilung über eine im Rio Jaragua bei Joinville im Staate Santa Catharina (Brasilien) vorkommende, noch unbeschriebene Pseudochalceus-Art, P. affinis, sowie über eine neue Characinengattung und Art, Joinvillea rosae, von gleichem Fundort. Anz., *v.* 45, nr. 3, 1908, p. 28—30. — 164. Über drei neue Characinen und drei Siluroidea aus dem Stromgebiet des Amazonas innerhalb Brasiliens. Anz., *v.* 45, nr. 6, 1908, p. 61—69. — 165. Über eine noch unbekannte Art der Gattung Bergiella Eig. aus dem La Plata, Bergiella platana, sowie über die Identidät von Brachyplatystoma göldii Eig. Bean und Platystoma mucosa Vaill. mit Brachyplatystoma filamentosum (Licht.). Anz., *v.* 45, nr. 8, 1908, p. 110—113. — 166. Über eine während der Brasilianischen Expedition entdeckte Brachyplatystoma-Art aus dem Rio Parnahyba und über eine dicht gefleckte und gestrichelte Varietät von Giton fasciatus aus den Gewässern von Santos (Staat S. Paulo, Brasilien). Anz., *v.* 45, nr. 9, 1908, p. 126—130. — 167. Über eine neue Hemiodus-Art aus dem Stromgebiet des Amazonas, Hemiodus fowleri. Anz., *v.* 45, nr. 10, 1908, p. 131—132. — 168. Über zwei neue Siluroiden und zwei Curimatus-Arten, sowie über eine Varietät von Ancistrus vittatus aus dem Amazonas-Gebiet innerhalb Brasiliens. Anz., *v.* 45, nr. 11, 1908, p. 163—168. — 169. Über zwei neue Fischarten aus dem Stromgebiet des Rio San Francisco (Brasilien). Anz., *v.* 45, nr. 13, 1908, p. 191—194. — 170. Über eine neue Methynnis-Art (Fam. Characidae) aus einer Lagune am Rio Medonho. Anz., *v.* 45, nr. 17, 1908, p. 326—327. — 171. Über sechs neue Serrasalmo- und Myletes-Arten aus Südamerika. Anz., *v.* 45, nr. 18, 1908, p. 359—367. — 172. Über eine neue Psilichthys-Art (P. cameroni) aus dem Flusse Cubatao im Staate S. Catharina (Brasilien). Anz., *v.* 46, nr. 6, 1909, p. 82—85. — 173. Über eine neue Tetragonopterus-Art aus dem Amazonasgebiet (Rio Purus). Anz., *v.* 46, nr. 11, 1909, p. 172—173. — 174. Bericht über eine neue Brachyplatystoma-Art aus der Umgebung von Para und eine neue Loricaria-Art aus dem Jaragua. Anz., *v.* 46, nr. 11, 1909,

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

p. 195—197. — 175. Bericht über eine neue Ageneiosus (Pseudageneiosus-) Art im Rio Parnahyba und Rio Puty bei Therezina, während der Brasilianischen Expedition in drei Exemplaren von 18 bis 34,8 cm Länge gefangen: Ageneiosus (Pseudageneiosus) therezinae. Anz., *v.* 46, nr. 20, 1909, p. 341—343. — 176. Bericht über eine neue Labeo-Art aus dem See Tanganyika, Labeo hornii. Anz., *v.* 46, nr. 23, 1909, p. 386—388. — 177. Bericht über einige neue Fischarten aus dem Tanganyikasee. Anz., *v.* 46, nr. 24, 1909, p. 399—404. — 178. Drei neue Cichliden-Arten aus dem See Tanganyika. Anz., *v.* 46, nr. 25, 1909, p. 425—428. — 179. Bericht über eine neue Tilapia- und Lamprologus-Art aus dem Tanganyikasee und über Brachyplatystoma (Taenionema) platynema Blgr. aus der Umgebung von Para. Anz., *v.* 46, nr. 26, 1909, p. 443—447. — 180. Über eine neue Loricaria-Art aus dem Flußgebiet des Jaragua und der Ribeira im Staate S. Paulo und Sta. Catharina, über eine mit Ancistrus aculeatus (Perugia) = Ancistrus gigas (Blgr) Reg. sehr nahe verwandte Ancistrus-Art aus dem Rio S. Francisco bei Barra, über eine neue Corydoras-Art aus dem Jaragua und über die äußeren Geschlechtsunterschiede von Corydoras Kronei Rib. Anz., *v.* 47, nr. 8, 1910, p. 57—62. — 181. Eine Notiz über einige neue Characinen-Arten aus dem Orinoco und dem Oberen Surinam. Anz., *v.* 47, nr. 17, 1910, p. 265—270. — 182. Über eine noch unbeschriebene Oxyloricaria (= Sturisoma)-Art aus dem Rio Meta in Venezuela und über die relativen Längenmaße bei O. rostrata (Sp.). Anz., *v.* 47, nr. 25, 1910, p. 410—411. — 183. Über einige Ageneiosus- und Farlowella-Arten. Ann. Mus., *v.* 24, 1911, p. 399—408. — 184. Die Fische des Itapocu und seiner Zuflüsse im Staate Sta. Catharina (Brasilien). Ann. *v.* 24, 1911, p. 419—433. — 185. Über eine neue brasilianische Myleus-Art und eine neuerliche Beschreibung von Retroculus lapidifer Cast. nach Exemplaren beiderlei Geschlechter. Anz., *v.* 48, nr. 16, 1911, p. 342—347. — 186. Über einige neue und seltene südamerikanische Süßwasserfische. Anz., *v.* 48, nr. 17, 1911, p. 369—376. — 187. Bericht über vier neue Siluroiden und Characinen aus dem Amazonasgebiet und von Ceara aus der Sammlung des Museums Göldi in Para. Anz., *v.* 48, nr. 25, 1911, p. 324—331. — 188. Beiträge zur Kenntnis der Fischfauna des Tanganyikasees und des Kongogebietes. SB., *v.* 120, 1911, p. 1171—1186; Anz., *v.* 48, nr. 26, 1911, p. 528—530. — 189. Über einige neue und seltene afrikanische Süßwasserfische. Anz., *v.* 48, nr. 27, 1911, p. 531—535. — 190. Zur Fischfauna des Dscha, eines sekundären Nebenflusses des Congo im Bezirke Molundu des südlichen Kamerun. Anz., *v.* 49, nr. 23, 1912, p. 443—449; Denk., *v.* 89, 1913, p. 1—64. — 191. Los peces de la colecion Dr. Plate. Trabajo tracidudo de la obra „Fauna Chilensis". Bol. Mus. Chile, Santiago, *v.* 5, 1913, p. 167—199. — 192. Über eine neue brasilianische Curimatus-Art, Curimatus semiornatus. Anz., *v.* 25, nr. 12, 1914, p. 262. — 193. Bericht über die ichthyologischen Aufsammlungen der Brüder Adolf und Albin Horn während einer im Sommer 1913 ausgeführten Reise nach Deutsch Ost Afrika. Denk., *v.* 92, 1914, p. 59—86; Anz., *v.* 25, nr. 24, 1914, p. 536. — 194. Vorläufiger Bericht über einige Süßwasserfische aus Südamerika. Anz., *v.* 25, nr. 17, 1915, p. 199. — 195. Beiträge zur Kenntnis der Flußfische Südamerikas. Denk., *v.* 84, 1915, p. 15—106; Anz., *v.* 25, nr. 18, 1915, p. 217—219. — 196. Ichthyologische Beiträge. Nr. XVIII. SB., *v.* 124, 1915, p. 567—592; Anz., *v.* 25, nr. 21, 1915, p. 346—349. — 197. Über die Arten der Gattung Plagioscion Gill. (= Diplolepis Std.). SB., *v.* 126, 1917, p. 1—16. — 198. Ichthyologische Beiträge. Nr. XIX. SB., *v.* 126, 1917, p. 1—16.

Mit anderen Autoren gemeinsam veröffentlichte ichthyologische Arbeiten Steindachners

Kner, R., und Steindachner, F.: 1. Neue Beiträge zur Kenntnis der fossilen Fische Österreichs. Denk., *v.* 21, 1863, p. 17—36. — 2. Neue Gattungen und Arten von Fischen aus Central-Amerika. Abh. Bayer. Ak., *v.* 10, 1864, p. 1—61. — 3. Neue Fische aus dem Museum der Herren J. C. Godeffroy & Sohn in Hamburg. SB., *v.* 56, 1867, p. 700 bis 728.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Steindachner, F. und Kner, R.: 4. Über einige Pleuronectiden, Salmoniden, Gadoiden und Blenniiden aus der Decastris-Bay und von Viti Lewu. SB., *v.* 61, 1870, p. 421 bis 446.

Steindachner, F. und Döderlein, L.: 5. Beiträge zur Kenntniss der Fische Japans. (I. Theil). Denk., *v.* 47, 1883, p. 211—242; Anz., *v.* 20, nr. 7, 1883, p. 49—50. — 6. Beiträge zur Kenntniss der Fische Japans (II. Theil). Denk., *v.* 48, 1883, p. 1—40; Anz., *v.* 20, nr. 15, 1883, p. 123. — 7. Beiträge zur Kenntniss der Fische Japans (III. Theil). Denk., *v.* 49, 1884, p. 171—212; Anz., *v.* 21, nr. 14, 1884, p. 114. — 8. Beiträge zur Kenntniss der Fische Japans (IV. Theil). Denk., *v.* 53, 1887, p. 257—297; Anz., *v.* 24, nr. 13, 1887, p. 147.

Steindachner, F. und Kolombatovic, G.: 9. Beiträge zur Kenntniss der Fische der Adria. SB., *v.* 88, 1883, p. 1193—1202; Anz., *v.* 21, nr. 25, 1883, p. 212—214.

Steindachner, F. und Therese, Prinzessin von Bayern: 10. Über einige Fischarten Mexicos und die Seen, in denen sie vorkommen. Denk., *v.* 62, 1895, p. 517—530.

Herpetologische Veröffentlichungen Steindachners

1. Über zwei noch unbeschriebene Batrachier aus den Sammlungen des K. K. Zoologischen Museums zu Wien. Arch. Zool. Anat. Fisiol., *v.* 2, 1862, fasc. 1, p. 77—82. — 2. Über eine neue Epicrates-Art aus Columbien. Sb., *v.* 48, 1863, p. 89—93. — 3. Über einige neue Batrachier aus den Sammlungen des Wiener Museums. Sb., *v.* 48, 1863, p. 186—192. — 4. Verzeichniss der von Hr. Mann, erstem Aufseher am k. k. Museum, bei Brussa gesammelten Reptilien. Verh., *v.* 13, 1863, p. 1123. — 5. Verzeichniss der von Dr. Th. Kotschy im Jahre 1862 auf der Insel Cypern gesammelten Schlangen. Verh., *v.* 13, 1863, p. 1123—1124. — 6. Über Heterodon histricus Jan. Verh., *v.* 14, 1864, p. 233—234. — 7. Batrachologische Mittheilungen. Verh., *v.* 14, 1864, p. 239—288. — 8. Zusätze und Berichtigungen zu den batrachologischen Mittheilungen. Verh., *v.* 14, 1864, p. 551—552. — 9. Bemerkungen zu den Batrachier-Geschlechtern Elosia Tschudi, Lisapsus Cope und Crassodactylus Du. Bibron. Verh., *v.* 15, 1865, p. 499—500. — 10. Über drei neue Schlangenarten. Verh., *v.* 17, 1867, p. 513—516. — 11. Über eine neue Batrachus-Art. Verh., *v.* 17, 1867, p. 517—518. — 12. Herpetologische Notizen. I. SB., *v.* 55, 1867, p 1—9. — 13. Reise der österreichischen Fregatte „Novara" um die Erde in den Jahren 1857, 1858, 1859. Hrsg. im Allerhöchsten Auftrage unter der Leitung der k. Akademie d. Wiss. Zoologischer Theil. Band II. Amphibien, Band III. Reptilien. Wien. 433 pp. — 14. Über mehrere neue Reptilien aus Chile, Brasilien und Persien. Anz., *v.* 4, nr. 5, 1867, p. 40—41; Anz., *v.* 4, nr. 6, 1867, p. 52. — 15. Über eine neue Hylorana-Art von Cap York in Australien. SB., *v.* 57, 1868, p. 532—536. — 16. Herpetologische Notizen. II. SB., *v.* 62, 1870, p. 326—349. — 17. Einige Bemerkungen über Tropidonotus tesselatus sp. Laur. (Tr. hydrus Pall.) und Triton ophryticus Berth. Verh., *v.* 24, 1874, p. 479—480. — 18. Die Schlangen und Eidechsen der Galapagos Inseln. Festschr. Zool.-Bot. Ges. Wien, *v.* 4, 1876, p. 303—330. — 19. Über zwei neue Eidechsen-Arten aus Südamerika und Borneo. Denk., *v.* 38, 1877, p. 93—96. — 20. Über eine neue peruanische Ungalia-Art, Ungalia taczanowski. SB., *v.* 80, 1879, p. 522—525. — 21. Über eine neue Python-Art (Python Breitensteini) aus Borneo. SB., *v.* 82, 1880, p. 267—280. — 22. Verzeichniss der Reptilien, Amphibien und Fische. Bestimmt und mit Anmerkungen begleitet. In: Wissensch. Erg. d. Reise d. Grafen Szechenyi in Ostasien 1877—80, p. 505—510. — 23. Über einige neue und seltene Batrachier des Wiener Museums. Anz., *v.* 19, nr. 9, 1882, p. 82. — 24. Über eine neue Eremias-Art aus dem Tale des Limpopo-(Krokodilflusses) in Transvaal. (E. holubi). SB., *v.* 86, 1882, p. 83—85. — 25. Batrachologische Beiträge. SB., *v.* 86, 1882, p. 188—194. — 26. Über eine neue Molge-Art und eine Varietät von Homalophis Doriae Pet. SB., *v.* 96, 1887, p. 1—4. — 27. Über eine neue, von Prof. O. Simony auf den Roques del Zamor bei Hierro (Canarische Inseln) entdeckte neue Eidechsen-Art von auffallender Größe, Lacerta Simony Steind. Anz., *v.* 26, nr. 27, 1889, p. 260. — 28. Über neue und seltene Lacertiden

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

aus den herpetologischen Sammlungen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. Ann., *v.* 6, 1891, p. 371—378. — 29. Über einige neue und seltene Reptilien- und Amphibienarten. SB., *v.* 100, 1891, p. 291—305. — 30. Bericht über die von Hr. Linienschiffslieutnant Ritter v. Höhnel während der Graf Teleki's ostafrikanischen Expedition gesammelten Reptilien. SB., *v.* 100, 1891, p. 307—313. — 31. Über die Reptilien und Batrachier der westlichen und östlichen Gruppe der Canarischen Inseln. Ann., *v.* 6, 1891, p. 287—306. — 32. Über zwei noch unbeschriebene Nototrema-Arten aus Ecuador und Bolivia. SB., *v.* 101, 1892, p. 837—842. — 33. Über die typischen Exemplare von Lacerta mosorensis Kolomb. (1866) (= Lacerta koritona Tom. 1889). Ann., *v.* 7, 1892, p. 236—240. — 34. Über das angebliche Vorkommen von Coronella girondica Dond. in der Umgebung von St. Pölten. Ann., *v.* 10, 1895, p. 77—78. — 35. Bericht über Dr. Sturany's herpetologische Ausbeute in der Umgebung der Plitvicer Seen in Croatien. Ann., *v.* 10, 1895, p. 78—79. — 36. A Reptiliak Amphibiak és Halak Jegyzéke. Szecheny's Voyage E. Asia. (Budapest), *v.* 2, 1895, p. 651—655. — 37. Bericht über die von Dr. Escherich in der Umgebung von Angora gesammelten Fische und Reptilien. Denk., *v.* 64, 1897, p. 685—699. — 38. Eine neue Uromastix-Art, welche während der arabischen Expedition der k. k. Akademie von Prof. Simony in Südarabien sowohl in den gebirgigen Umgebungen von Azzan als auch in den nördlich von Ras Fartak gelegenen Weihrauchgebieten beobachtet wurde. Anz., *v.* 36, nr. 11, 1899, p. 143—144. — 39. Eine von Prof. O. Simony während der südarabischen Expedition entdeckte neue Sepsina-Art, die zugleich einer besonderen Subgattung (Hakaria) angehört. Anz., *v.* 36, nr. 12, 1899, p. 161—162. — 40. Bericht über die herpetologischen Aufsammlungen während der Expedition SM Schiff „Pola" in das Rothe Meer. Nördliche und Südliche Hälfte 1895/96 und 1897/98. Zoologische Ergebnisse XVII. Denk., *v.* 69, 1900, p. 325—336. — 41. Herpetologische und Ichthyologische Ergebnisse einer Reise nach Südamerika mit einer Einleitung von Prinzessin Therese von Bayern. Denk., *v.* 72, 1901, p. 89—148. — 42. Ergebnisse einer naturwissenschaftlichen Reise zum Erdschias-Dagh in Kleinasien. Ausgeführt von Dr. Penther und Dr. E. Zederbauer. Ann., *v.* 20, 1902, p. 1—3. — 43. Batrachier und Reptilien aus Südarabien und Sokotra (gesammelt während der südarabischen Expedition der k. k. Akademie der Wissenschaften). SB., *v.* 112, 1903, p. 7—14. — 44. Über einige neue Reptilien- und Fischarten des Hofmuseums in Wien. SB., *v.* 112, 1903, p. 15—22. — 45. Eidechsen, Schlangen und Batrachier. (Erg. Wiss. Reise zum Erdschias-Dagh, Kleinasien, ausgeführt von Dr. Penther und Dr. Zederbauer 1902). Ann., *v.* 20, 1905, p. 307—307. — 46. Bemerkungen zu Liparophis bedoti Perr. und Lachesis monticola (Gthr.). SB., *v.* 115, 1906, p. 905—909. — 47. Über Homolophis Erlangeri (n. sp.) aus Abessynien, Alestes sadleri aus dem Victoria Nyansa und Varicorhinus tornieri n. sp. aus Kamerun. Ann., *v.* 21, 1907, p. 149—155. — 48. Herpetologische Notizen. III. SB., *v.* 116, 1907, p. 1535—1540. — 49. Vorläufiger Bericht über drei neue Arten aus der Familie der Chamaeleontiden. Anz., *v.* 48, nr. 12, 1911, p. 177—179. — 50. Bericht über die von Hans Sauter auf Formosa gesammelten Schlangen-Arten. Denk., *v.* 90, 1913, p. 319—361. — 51. Bericht über zwei neue Schlangenarten von Formosa. Anz., *v.* 50, nr. 12, 1913, p. 218—220. — 52. Über eine längsgestreifte Farbenvarietät von Agama isolepis Blgr. aus Mesopotamien. Ann., *v.* 31, 1917, p. 147—149.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Kähsbauer Paul

Artikel/Article: Indentant Dr. Franz Steindachner, sein Leben und Werk. (Tafel 1) 1-30